



Abwehr der Geldwäsche

## Neue Regeln für Bargeld, Schecks und Sparbücher

Seit 30. April gelten für die Verwendung von Bargeld, Schecks, Überbringerpapieren und Überbringersparbüchern wesentliche Neuerungen. Damit sollen die Zahlungsflüsse besser kontrolliert werden, um die Geldwäsche und die Terrorismusfinanzierung einzudämmen.

### Führungswechsel

Raiffeisen Landesbank hat neuen Generaldirektor

Seite 12

### Raiffeisen Pensionsfonds

Über 10.000 Mitglieder nutzen Zusatzrente

Seite 18

### Marktforschung

Was sich Frauen von der Bank erwarten

Seite 24

# ROL Voice Internet-Telefonie



- » weltweit ins Festnetz und Mobilfunknetz
- » auch bei ausgeschaltetem PC

» gratis Anmeldung: [www.rolvoice.it](http://www.rolvoice.it)



Raiffeisen OnLine | Werbemitteilung



Internet

0,000 €  
/min. + MwSt.

Italien

0,014 €  
/min. + MwSt.

London

0,019 €  
/min. + MwSt.

**Router Aktion:**  
Aus Alt mach Neu



Mit ROL Voice telefonieren Sie kostenlos ins Internet und äußerst günstig ins weltweite Fest- und Mobilfunknetz auch ohne PC. Einfach anmelden, registrieren und telefonieren.

Infos: [info@raiffeisen.it](mailto:info@raiffeisen.it), Support 800 031 031  
[www.raiffeisen.net](http://www.raiffeisen.net)



**RaiffeisenOnline**<sup>10</sup>  
EIN ERFOLGREICHES JAHRZEHT

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Wer glaubt, in Sachen Pensionsvorsorge sei bereits alles gesagt und geschrieben, der irrt sich. In Südtirol gibt es immer noch einen sehr hohen Prozentsatz von Menschen, die sich keine Gedanken über ihre Zukunft gemacht haben. Die meisten Menschen wissen heute nicht, wie hoch ihre

Rentenansprüche später sein werden. Dass die staatliche Rente für den Lebensunterhalt im hoch verdienten Ruhestand nicht ausreichen wird, das sagt ein Rentenexperte wie Helmut Renzler schon seit geraumer Zeit.

Viele jedoch kommen einem ähnlich jenen vor, die den Zahnarzt nur dann aufsuchen, wenn der Schmerz nicht mehr nachlässt. Doch dann ist es meist zu spät. Derzeit sind es immer noch 65.000 Personen, die keinen Zusatzrentenfonds abgeschlossen haben. Deshalb werden wir nicht müde, darüber zu berichten, wobei Raiffeisen dazu noch eine weitere Werbeoffensive lanciert hat.

Mehr als zwei Jahre haben Experten im Raiffeisenverband Südtirol, in der Raiffeisen Landesbank und im Raiffeisen Versicherungsdienst an der Entwicklung des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds gearbeitet. Heute zählt er zu den bekanntesten und begehrtesten Fonds in der Region, da er alle Kategorien von Beschäftigten, sämtliche Personen mit oder ohne Arbeits- und Betriebseinkommen sowie zu Lasten lebende Familienangehörige anspricht.

Vorsorge ist eine Notwendigkeit, keine Option.

Dr. Stefan Nicolini  
Lt. Presseabteilung Raiffeisenverband

**Impressum: Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft, Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dietmar Gamper, Arnold Kofler, Dr. Sabine Lungkofler (sl), Olav Lutz, Dr. Martin von Malfer (mm), Mag.(FH) Petra Oberhuber, Dr. Christa Ratschiller (cr), Christian Tanner, Dr. Jürgen Volgger, Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos: Titelseite:** Hermann Maria Gasser, Archiv (S. 3, 5, 7, 8, 9, 17, 19, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 30). **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: magazin@raiffeisen.it

## Panorama

- 4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt.** Pluspunkt. Gastkommentar.

## Thema: Geldwäsche

- 6 Neue Regeln für Bargeld, Schecks und Sparbücher.** Seit 30. April gelten wesentliche Neuerungen, mit denen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung eingedämmt werden sollen.



- 6 Geldwäsche.** Neue Regeln zur Kontrolle von Zahlungsflüssen, um die Geldwäsche und die Terrorismusfinanzierung einzudämmen.

## Banken & Wirtschaft

- 9 Bilanz 2007.** Kreditqualität und innovative Bankprodukte sind Schlüsselfaktoren.  
**10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.  
**12 Interview.** Im Gespräch mit Zenone Giacomuzzi und Peter Gius zum Wechsel in der Generaldirektion.



- 12 Raiffeisen Landesbank.** Peter Gius (links) übergibt die Generaldirektion der Raiffeisen Landesbank mit 1. Mai an Zenone Giacomuzzi.

## Versicherung

- 14 Geschäftsjahr 2007.** Sach- und Kfz-Versicherungen sind weiterhin im Aufwind.  
**15 Versicherungsreform.** Zahlreiche Auflagen für Versicherungsvermittler.

## Arbeit & Recht

- 17 Steuererklärung.** Mit neuen Absetzmöglichkeiten Steuern sparen.  
**18 Altersvorsorge.** Über 10.000 Eingeschriebene im Raiffeisen Offenen Pensionsfonds.  
**19 Serie Genossenschaftsorgane.** Die Vollversammlung einer Genossenschaft.



- 18 Altersvorsorge.** Je früher man sich eine Zusatzrente aufbaut, desto besser ist man in der Rente versorgt.

## Technik & Medien

- 20 Digitalfotografie.** Mehr Pixel machen nicht immer die bessere Kamera.  
**21 IT-Tagung.** Ein Mikrochip für jede Weinflasche.

## Land & Leute

- 23 Sponsoring.** Ideenwettbewerb „No Credits“ für mehr Verkehrssicherheit auf Südtirols Straßen.  
**24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.



- 20 Digitalfotografie.** Mehr Pixel machen noch nicht die bessere Kamera.

## Rat & Unterhaltung

- 28 Im Reich der Mülsteine.** Wanderung durch die Sextner Gesteinswelten.  
**29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.  
**30 Freizeit.** Steckenpferd. Rezept. Cartoon. Rätsel. Immobilienbörse.

## Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats  
14 Versicherungstipp  
16 Steuertermine  
17 Steuerinfo



Die 86. Bozner Weinkost und die „Südtiroler WeinstraßenWochen“ laden ab Mitte Mai zum Genießen ein.

Foto: Othmar Seehäuser

Foto: allesfoto.com

## Weinkultur

# Alles dreht sich um den edlen Tropfen

Vom 15. bis 17. Mai steht Schloss Maretsch wieder ganz im Zeichen der Bozner Weinkost. „Verkosten kann man die Jahrgänge 2006 und 2007 und Riserva-Abfüllungen 2005 aus allen Lagen Südtirols“, sagt Thomas Augschöll, Koordinator der in die EOS der Handelskammer Bozen integrierten Südtiroler Weinwerbung. Insgesamt zeigen 56 heimische Produzenten ihre edlen Tropfen. Daneben gibt es ein interessantes Rahmenprogramm, von der beliebten „Wineparty“ über Tischverkostungen und Kellereibesichtigungen bis hin zum Vernatsch-Cup im Vigilius Mountain Resort. Die Bozner Weinkost bildet zugleich

den Auftakt für die „Südtiroler WeinstraßenWochen“. Beides hochkarätige Veranstaltungen mit Raiffeisen als Hauptsponsor an der Seite. Mit der „Nacht der Keller“ finden die WeinstraßenWochen am 14. Juni ihren krönenden Abschluss. Kellereien, Weingüter und private Weinproduzenten der Südtiroler Weinstraße öffnen dabei alle gleichzeitig von 16 bis 24 Uhr ihre Tore. Eine einmalige Gelegenheit, in die tiefen Keller hinabzusteigen und erlesene Weine zu probieren. (th)

Mehr dazu unter:  
[www.weinkost.it](http://www.weinkost.it) und [www.suedtiroler-weinstrasse.it](http://www.suedtiroler-weinstrasse.it)

## Gastkommentar

### Forschung schafft Zukunft



Stephan Ortner,  
Direktor der  
Europäischen  
Akademie

Südtirol ist heute kein weißer Fleck mehr auf der Forschungs- und Wissenslandkarte. Forschung aus Südtirol ist international bekannt und angesehen. Mit ihren 200 Mitarbeitern aus Südtirol und aus 15 verschiedenen europäischen Ländern ist die EURAC Südtirols größte und international bekannteste Forschungseinrichtung.

Mit dem Ziel, der heimischen Wirtschaft den Weg zum europäischen Markt zu ebnen, setzt die EURAC seit einigen Jahren verstärkt auf Naturwissenschaft und Technik. In den EURAC-Forschungsbereichen der alpinen Umwelt, der erneuerbaren Energie, der genetischen Medizin und neuerdings auch der satellitengestützten Fernerkundung ergeben sich künftig für Südtiroler Unternehmungen große Marktchancen. Es sind dies teilweise Nischenbereiche, doch braucht die

Wirtschaft gerade diese, will sie in Zukunft wettbewerbsfähig werden. Der Tag wird kommen, an dem Südtirol sich auch als Wirtschaftsstandort aktiv bewerben muss. Dann wird es unabdingbar sein, in einigen ausgewählten Bereichen wissenschaftliches Know-how und ausgebildete Fachleute vorweisen zu können.

Europa hat sich Ziele gesetzt. Laut Lissabon-Strategie sollen die europäischen Staaten bis 2010 3 % des Bruttoinlandsproduktes in Forschung und Entwicklung investieren. Italien hat dieses Ziel bislang mit 1 % weit verfehlt. Innerhalb Italiens wiederum positioniert sich Südtirol ebenfalls im untersten Bereich. Es besteht also ein enormer Nachholbedarf in Sachen Wissenschaft und Forschung. In Zukunft ist mehr Mut von Seiten der Politik gefragt, überlegt und professionell in Forschung und Innovation zu investieren.

Die Mitglieder des Raiffeisen Investment-Clubs besichtigten Mirafiori in Turin



Raiffeisen InvestmentClub

## Zu Gast bei Fiat in Turin

**M**itglieder des Raiffeisen InvestmentClubs besichtigten vergangenen März das Fiat-Werk „Mirafiori“ im Herzen Turins. Der vor einiger Zeit fast totesagte Autohersteller machte dabei einen gut organisierten Eindruck. Die Produktionsanlagen waren neu und automatisiert und die Mitarbeiter wirkten sehr motiviert. Ein neu erbautes, modernes Verkaufszentrum, das aus einer alten Werkshalle hervorging, faszinierte die Clubmitglieder besonders. Jeder Besucher bekam zum

Abschluss ein Auto geschenkt – ein kleines Modell des neuen Fiat 500. So, wie sich Fiat präsentiert, scheinen die Aktien des Autokonzerns doch eine gute Zukunft vor sich zu haben, war die einhellige Meinung der Reisegruppe.

Die einstige Königsstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und eine Verkostung des Barolo, Barbera d'Alba und Nebbiolo im Dörfchen Barolo rundeten die Clubreise ab.

(cr)

### Frage des Monats

## Vergeben die Raiffeisenkassen wegen der US-Immobilienkrise Kredite jetzt noch vorsichtiger?

*Christof Mair, Leiter Kreditabteilung Raiffeisenkasse Bruneck, antwortet:* Die US-Immobilienkrise hat keinen direkten Einfluss auf die Kreditvergabe. Vielmehr haben sich in den letzten Jahren die Vergabekriterien verlagert. Früher standen bei der Bewertung der Kreditansuchen die materiellen Sicherstellungen im Vordergrund,

heute wird mehr Wert auf die unternehmerischen Fähigkeiten, auf die Dokumentation des Investitionsvorhabens, auf Finanzpläne und auf die Rückzahlungsfähigkeit gelegt. Die neuen Eigenkapitalrichtlinien von Basel II haben die Risikosensibilität der Banken gesteigert.



Entwicklung der Kundenausleihungen der Südtiroler Raiffeisenkassen in Mio. Euro

### Pluspunkt



## Sparen und Gewinnen mit Go-Card

**Go-Card, das Sparprogramm für Kinder und Jugendliche, verbindet regelmäßiges Sparen mit dem Gewinn von tollen Preisen.**

Junge Sparer zwischen zehn und vierzehn Jahren können bei den teilnehmenden Raiffeisenkassen ein eigenes Go-Card-Sparbuch eröffnen und sich viele Vorteile sichern.

### Zum Sparen motivieren

Mit dem Einverständnis ihrer Eltern dürfen sie selbst Geld einzahlen und beheben und damit entscheiden, wie viel sie für später oder für die Erfüllung eines besonderen Wunsches auf die Seite legen möchten. Junge Kunden sollten damit zum regelmäßigen Sparen motiviert werden und einen verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Geld lernen.

### Punkte sammeln

Für jede monatliche Einzahlung erhalten Go-Card-Sparer einen Sparpunkt, maximal sind 12 Punkte möglich. Jedes Kind erhält eine eigene Punktekarte, die es als Teilnehmer am Sparprogramm ausweist. Als Belohnung gibt es die Teilnahme an einem Gewinnspiel mit attraktiven Preisen. Das aktuelle Go-Card-Sparen läuft noch bis Jänner 2009. Zu gewinnen gibt es verschiedene Preise von USB-Sticks bis hin zu Erlebnisausflügen, Notebooks und I-Pod's. Mehr Informationen zu Go-Card gibt es bei den teilnehmenden Raiffeisenkassen. (po)



Foto: Herrmann Maria Gasser

Abwehr der Geldwäsche

# Neue Regeln für Bargeld, Schecks und Spar

Seit 30. April gelten für die Verwendung von Bargeld, Schecks, Überbringerpapieren und Überbringersparbüchern wesentliche Neuerungen. Damit sollen die Zahlungsflüsse besser kontrolliert werden, um die Geldwäsche und die Terrorismusfinanzierung einzudämmen.

Ohne den Weg über die Bank sind Bargeldübertragungen künftig nur mehr dann gesetzlich erlaubt, wenn es sich um Beträge unter 5.000 Euro handelt. „Das neue Motorrad im Wert von 5.600 Euro kann jetzt nicht mehr einfach in bar bezahlt werden, sondern die Bezahlung des Kaufpreises muss über die Bank erfolgen“, erklärt Dr. Michael Schieder von der Rechtsabteilung im Raiffeisenverband. Auch mehrere Teilzahlungen unter 5.000 Euro sind nicht zulässig, wenn es sich um ein und denselben Geschäftsfall handelt. Bisher konnten im privaten Geschäftsverkehr Bargeldzahlungen bis maximal 12.500 Euro ohne die Bank durchgeführt werden. Auch Überbringerpapiere (z. B. Obligationen, Spar-

briefe) ab einem Wert von 5.000 Euro müssen künftig in der Bank übertragen werden. Verstöße gegen die neuen Vorschriften werden mit empfindlichen Verwaltungsgeldbußen zwischen 1 und 40 % des entsprechenden Betrages geahndet.

#### Schecks ab 5.000 Euro „nicht übertragbar“

Strengere Bestimmungen gelten seit 30. April auch für Schecks und Zirkularschecks. So müssen alle in Italien ausgestellten Schecks ab 5.000 Euro (bisheriges Limit 12.500 Euro) mit der Klausel „nicht übertragbar“ und mit der Angabe des Begünstigten versehen sein. Solche Schecks können also nicht mehr an Dritte weitergegeben, sondern nur mehr bei der Bank



Alle Bargeldübertragungen ab 5.000 Euro müssen jetzt über die Bank erfolgen.

## Wissen

### Geldwäsche: 1 Billion US-Dollar jährlich

Die neuen Bestimmungen für Bargeld, Schecks, Überbringerpapiere und Sparbücher sind Teil des neuen italienischen Geldwäschegesetzes, das am 29. Dezember 2007 in Kraft trat. Darin hat Italien mit deutlich strengeren Vorschriften die 3. EU-Richtlinie (2005/60/EG) umgesetzt, um die Nutzung des Finanzsystems zur Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung einzudämmen.

Laut Financial Times Deutschland werden jährlich weltweit über 1 Billion US-Dollar durch Drogendealer, Waffenhändler und andere Kriminelle „reingewaschen“. Seit 1995 hat sich der Umfang der Geldwäsche verdoppelt. In Italien belief sich der Umsatz der Untergrundwirtschaft 2006 auf 25 % des gesamten Bruttoinlandsproduktes (BIP).

eingelöst werden. „Die Klausel ‚nicht übertragbar‘ ist eine rein italienische Besonderheit, mit der einerseits die Weitergabe des Schecks unterbunden und andererseits eine sichere Zahlung an den Begünstigten garantiert wird“, erklärt Rechtsberater Schieder.

#### Stempelsteuer für freie Schecks

Die Banken müssen nun grundsätzlich Scheckformulare mit der Klausel „nicht übertragbar“ aushändigen. Freie Schecks, also solche ohne die Klausel „nicht übertragbar“, muss der Kunde eigens schriftlich beantragen. Die Finanzverwaltung kann bei den Banken anfragen, wer freie Scheckformulare oder freie Zirkularschecks beantragt hat. Für jeden ►

**„Das neue Geldwäschegesetz verlangt der Bank eine deutlich erhöhte Sorgfaltspflicht ab.“**



Dr. Michael Schieder,  
Rechtsberater im  
Raiffeisenverband

## Geldverkehr „Verdächtige Geldflüsse frühzeitig erkennen“

*Werden die neuen Maßnahmen zur Abwehr der Geldwäsche den illegalen Geldverkehr nennenswert eindämmen?*

Durch die neuen Bestimmungen, insbesondere durch die den Banken auferlegten Sorgfaltspflichten mit den entsprechenden Überprüfungen, Maßnahmen und Schulungen, wurden sicherlich die geeigneten Voraussetzungen geschaffen, um illegale bzw. verdächtige Geldflüsse frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren.

*Inwieweit wird die Attraktivität des Schecks als Zahlungsmittel beeinträchtigt?*

Unsere Erfahrung zeigt, dass der Scheck nach wie vor ein verbreitetes Zahlungsmittel ist, woran die neuen Bestimmungen kaum was ändern werden. Andererseits wollte man mit den neuen Bestimmungen zur Verwendung von Bargeld und Schecks erreichen, dass vermehrt auf elektronische Zahlungsmittel zurückgegriffen wird.

*Sind Überbringersparbücher künftig noch interessant, wenn das Guthaben nur mehr maximal 4.999,99 Euro betragen darf?*

Durch die Herabsetzung des Höchstbetrages und die erschwerte Übertragungsmodalität wird das Überbringersparbuch sicherlich an Bedeutung verlieren, weshalb es wohl angebracht scheint, auf Namenssparbücher umzusteigen. Dies umso mehr, als es auch der Finanzverwaltung gegenüber kein Bankgeheimnis mehr gibt. (th)



Sparbücher, die auf den Überbringer lauten, verlieren durch die neuen Bestimmungen an Attraktivität.



Foto: Herrmann, Maria Gasser

Freie Schecks können nur mehr mit Beträgen unter 5.000 Euro ausgestellt werden.

► freien Scheck muss eine Stempelsteuer von 1,50 Euro entrichtet werden. Freie Schecks können zudem nur mehr mit Beträgen unter 5.000 Euro ausgestellt werden. Bei der Weitergabe muss die Steuernummer des Indossanten auf der Rückseite des Schecks angeführt werden, ansonsten wird der Scheck nicht bezahlt.

### Überbringersparbücher limitiert

Die genannte Betragsgrenze gilt nun auch für die Überbringersparbücher. Bereits bestehende Überbringersparbücher, die ein Guthaben ab 5.000 Euro aufweisen, müssen hingegen bis 30. Juni 2009 entweder gelöscht oder durch Abhebung auf unter 5.000 Euro reduziert werden. Bisher galt ein Limit von 12.500 Euro. Von der neuen Regelung sind auch die beliebten „Sumsi“- und „Go-Card“-Sparbücher betroffen.

Wird ein Überbringersparbuch übertragen, was schon durch die bloße Übergabe des Sparbuches erfolgt, muss die Person, die das Sparbuch weitergegeben hat, der Bank diese Übertragung innerhalb von 30 Tagen mitteilen und auch die persönlichen Daten des neuen Inhabers angeben.

### Erhöhte Sorgfaltspflichten für die Bank

Das neue Geldwäschegesetz enthält eine Reihe weiterer Maßnahmen, vor allem was die Erfassung und Registrierung von Geschäftsverbindungen und Geldtransaktionen betrifft. Diesbezüglich werden für die nächsten Monate noch weitere Bestimmungen erwartet. „Insgesamt verlangen die neuen Bestimmungen von der Bank eine deutlich erhöhte Sorgfaltspflicht“, sagt Dr. Alois Zelger, Leiter der Rechtsabteilung im Raiffeisenverband. Wenn beispielsweise ein Konto eröffnet oder eine gelegentliche Geldtransaktion durchgeführt wird, ist die Bank zu einer eingehenden Überprüfung des Kunden verpflichtet. Kann die Überprüfung nicht angemessen erfolgen, darf die Bank das Konto nicht eröffnen bzw. die Transaktion für den Kunden nicht durchführen. Daher ist der Kunde verpflichtet, der Bank alle Angaben über die gewünschten Bankoperationen zu liefern, beispielsweise auch woher ein gewisser Betrag an Bargeld stammt.

Letztlich ist es die Bank, die nachweisen muss, dass sie alle Maßnahmen getroffen hat, um die Nutzung des Finanzsystems zur Geldwäsche und Terrorisfinanzierung zu verhindern.

Thomas Hanni

## Geldwäsche Standpunkte



### Dr. Werner Platzer, Direktor der Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

Unsere Mitarbeiter wurden auf die Anforderungen der neuen Bestimmungen durch externe und interne Schulungen gut vorbereitet. Ziel ist es, den Mitgliedern und Kunden konkrete Unterstützung zu bieten, damit sie nicht

im Umgang mit Bargeld, Schecks und Sparbüchern aus Mangel an Information und unwissentlich die neuen Bestimmungen verletzen. Die Mitarbeiter handeln letztlich mit dem Auftrag, die Raiffeisenkasse vor einem Missbrauch zum Zweck der Geldwäsche zu schützen.



### Hermann Aichner, Direktor der Raiffeisenkasse Niederdorf

Man darf sich wohl zu Recht fragen, ob die neuen, verschärften Geldwäschebestimmungen etwas für den Staat bringen. Die bisherigen Ergebnisse kann man mit Fug und Recht als sehr dürftig bezeichnen, wenn man bedenkt, wie groß der Aufwand vor allem für die Bankenwelt war und weiterhin sein wird. Für uns Raiffeisenkassen bringen diese Bestimmungen, neben anderen aufsichtsrechtlichen Auflagen, wiederum einen erheblichen Mehraufwand mit sich, wobei unsere Mitglieder und Kunden kaum einen Vorteil davon haben werden.



### Erich Innerbichler, Direktor der Raiffeisenkasse Bozen

Die neuen Vorschriften treffen bei den meisten Bürgern auf Unverständnis. Dabei fehlt nicht die Einsicht, dass eine bessere Steuermoral die Qualität der gesellschaftlichen Beziehungen eines Staatsgebildes positiv beeinflusst. Es bleibt aber der Eindruck, dass die Vor-

schriften und Strafen nicht jene treffen, denen es an staatsbürgerlicher Weitsicht fehlt, sondern (zu) oft jene Bürger, die ohnehin schon vom „Vorschriftenwald“ behindert werden. Unsere Aufgabe wird es sein, Mitgliedern und Kunden mit Sachverstand zur Seite zu stehen. Persönlich ist meine Hoffnung gering, dass diese verschärften Vorschriften die Moral der Staatsbürger in der Weise heben, dass wir uns besseren Zeiten nähern.

## Raiffeisen Landesbank zieht Bilanz

# Kreditqualität und innovative Bankprodukte sind Schlüsselfaktoren

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol zog Ende April bei der Vollversammlung in Bozen eine sehr positive Bilanz über das Geschäftsjahr 2007 und konnte mit einem Nettogewinn von 8,8 Millionen Euro das beste Ergebnis seit ihrem Bestehen erwirtschaften.

„Als zentrales Bankinstitut stellen wir wieder Bankdienstleistungen zur Verfügung, die den Kunden von Raiffeisen genau das bringen, was sie brauchen. Unser Bestreben ist es, beizutragen, die führende Marktstellung der gesamten Raiffeisen Geldorganisation zu festigen“, sagte Präsident Michael Grüner.

## Hohe Qualität der Kredite

Vor allem bei der Vergabe von Krediten und im Leasing wurde eng mit den Raiffeisenkassen zusammengearbeitet. Und auch außerhalb der Provinz Bozen kooperierte die Raiffeisen Landesbank mit Genossenschaftsbanken, um Finanzierungen abzuwickeln. Die Nachfrage der Kunden nach Krediten ist weiterhin stark. Die Raiffeisen Landesbank legt ihr Augenmerk darauf, Kredite guter Qualität zu vergeben. „Im Interesse der Kunden und der Banken ist die Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers ausschlaggebend“, sagte Grüner.

## Raiffeisen Pensionsfonds

Der Raiffeisen Offene Pensionsfonds, dessen Vermögen die Raiffeisen Landesbank verwaltet, wurde 2007 sehr gut von den Kunden angenommen. Ende des Jahres waren 7.979 Personen in den Pensionsfonds eingeschrieben bei einem verwalteten Volumen von 77 Millionen Euro. Im Laufe des Jahres wurde der Pensionsfonds um die dritte Investitionslinie „Dynamic“ ergänzt, die vorwiegend in Aktien investiert.



RLB-Präsident Michael Grüner: Marktstellung von Raiffeisen festigen.

## Innovativer Zahlungsverkehr

Das Zahlungsverkehrssystem der Raiffeisen Geldorganisation wurde auf dem neuesten Standard des europäischen Binnenmarktes gehalten und an die neuen EU-Normen angepasst. Die Raiffeisen Landesbank übernimmt hier für die Raiffeisen Geldorganisation eine Vorreiterrolle. So werden zum Beispiel seit 2007 deutsche EC-Karten an den Raiffeisen-POS-Geräten mittels nationalen Zahlungssystemen abgewickelt. (cr)



Prozentuelle Verteilung der Kredite an ansässige Unternehmen

## Raiffeisen Landesbank Südtirol AG im Überblick

	31. 12. 2006 Mio. Euro	31. 12. 2007 Mio. Euro	Veränderung in %
Direkte Einlagen	578	532	-7,97 %
Kredite	624	718	15,09 %
Ergebnis aus ordentl. Geschäftstätigkeit	11,39	12,22	7,26 %
Ergebnis nach Steuern	6,83	8,85	29,44 %
Gesellschaftskapital	8775	8775	0,00 %
Eigenvermögen	138	147	6,53 %
MitarbeiterInnen	144	149	3,47 %
Cost Income Ratio	57,10 %	54,41 %	-4,72 %

Quelle: RLB

Die Raiffeisen Landesbank erwirtschaftete 2007 ihr bisher bestes Ergebnis.



## Börsenkommentar

## In Krisenzeiten progressiv und selektiv vorgehen



Foto: H. M. Gaesser

Dr. Martin  
von Malfér,  
Abteilung Konsulenz  
Raiffeisen Landes-  
bank Südtirol AG

**Wer von Außen die Entwicklung beobachtet, kommt wohl zum Schluss, dass die Lage immer bedrohlicher wird. So spricht der Internationale Währungsfonds bereits von einer globalen Rezessionsgefahr. Die Fed sieht die USA schon voll im Abwärtsstrudel.**

Selbst die Worte der EZB stimmen immer bedenklicher, und die Finanzminister Europas treffen sich sogar zu einem Krisengipfel. Auch die Rohstoffmärkte, noch vor Kurzem die Goldgrube vermessener Investoren, bringen nun immer mehr Länder in Bedrängnis. Hungerrevolten werden bereits von mehr als 30 Ländern gemeldet.

**Antizyklisch handeln**

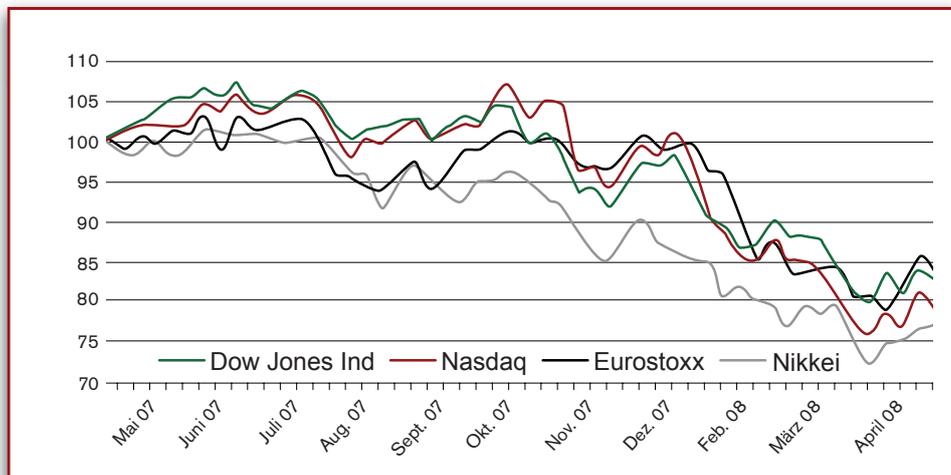
Dass da dem „Normalinvestor“ nicht gerade nach Risiko zu Mute ist, ist allzu verständlich. Und dabei sind es zumeist gerade jene Momente, wo alle Welt den Untergang befürchtet, in denen man die günstigsten Einkäufe tätigt. Nicht wahllos wohlgemerkt, aber doch vereinzelt selektiv. Wer dann kauft, wenn die Kanonen donnern, oder anders ausgedrückt, wenn alle nur mehr pessimistisch in die Zukunft blicken, der kann sich dann von seinen Anlagen trennen, wenn alle darauf setzen. Die Grundregel des antizyklischen Investors hat Leute wie André Kostolany und noch mehr Warren Buffett reich gemacht. Allerdings darf man in solchen Krisenlagen nicht den Fehler begehen, das gesamte Pulver sofort zu verschießen, sondern sollte progressiv vorgehen. Denn niemand kann mit Sicherheit sagen, wann ein Bärenmarkt zu Ende ist, und was noch alles an Negativem auf die Weltmärkte hereinbricht.

mistisch in die Zukunft blicken, der kann sich dann von seinen Anlagen trennen, wenn alle darauf setzen. Die Grundregel des antizyklischen Investors hat Leute wie André Kostolany und noch mehr Warren Buffett reich gemacht. Allerdings darf man in solchen Krisenlagen nicht den Fehler begehen, das gesamte Pulver sofort zu verschießen, sondern sollte progressiv vorgehen. Denn niemand kann mit Sicherheit sagen, wann ein Bärenmarkt zu Ende ist, und was noch alles an Negativem auf die Weltmärkte hereinbricht.

**Sparpläne und Bankanleihen**

Daher ist jetzt die sicherste Strategie, sich mit Sparplänen in einige reife Aktienmärkte vorzuwagen. Auch einige Bankanleihen können sehr günstig erworben werden. Der Grund der Preisabschläge ist hier nicht so sehr die Angst des Marktes, wie so oft gerne dargelegt wird, sondern sehr oft der Mangel an Liquidität unter institutionellen Anlegern wie Hedge Funds. Als Alternative bieten sich in der jetzigen Lage sicher Anlageformen, welche mit Risikopuffern versehen sind bzw. auf verschiedenste Märkte setzen, um so Turbulenzen auszugleichen.

## Aktienmärkte weltweit in Euro



## Börsentendenz \*

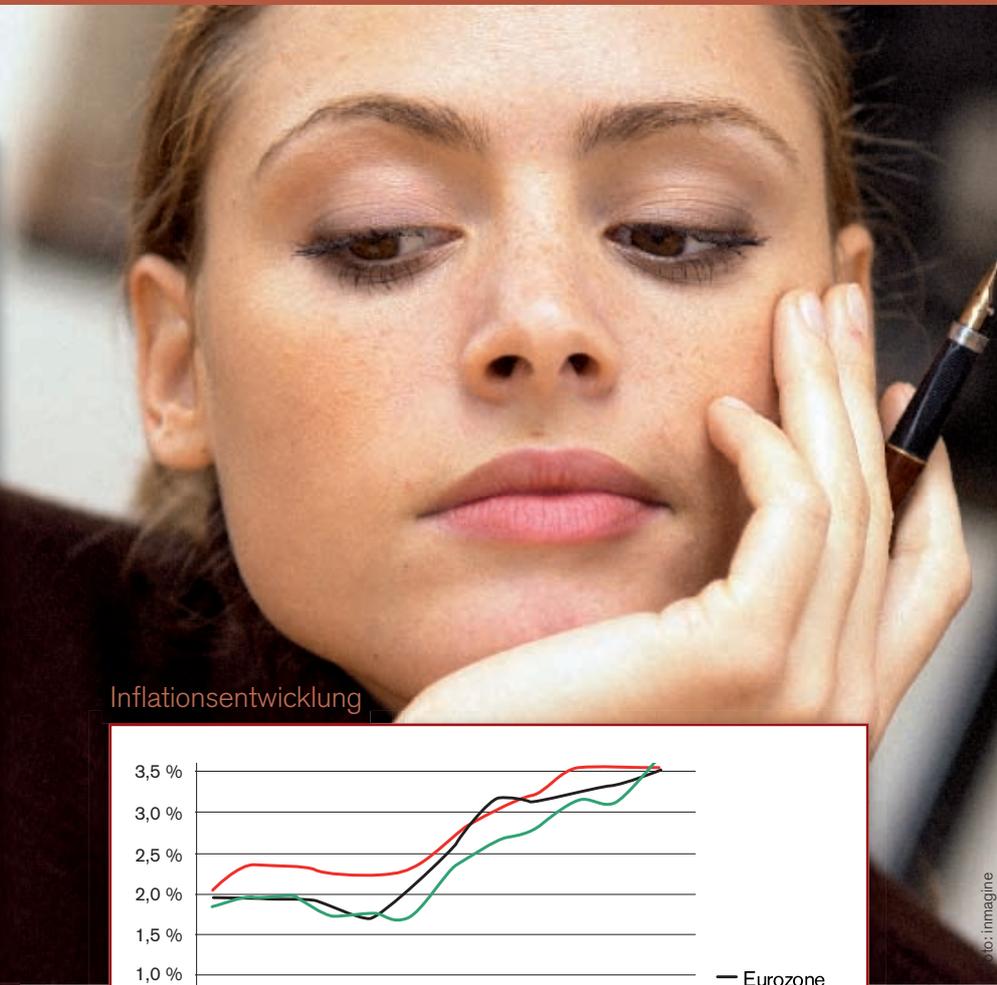
Aktienmärkte	
Amerika	↘
Europa	↘
Japan	↔
China	↘
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Europa	↔
USA	↗
Renditen	
Europa	↔
USA	↘

\* Aussicht auf drei Monate

## Indexentwicklung

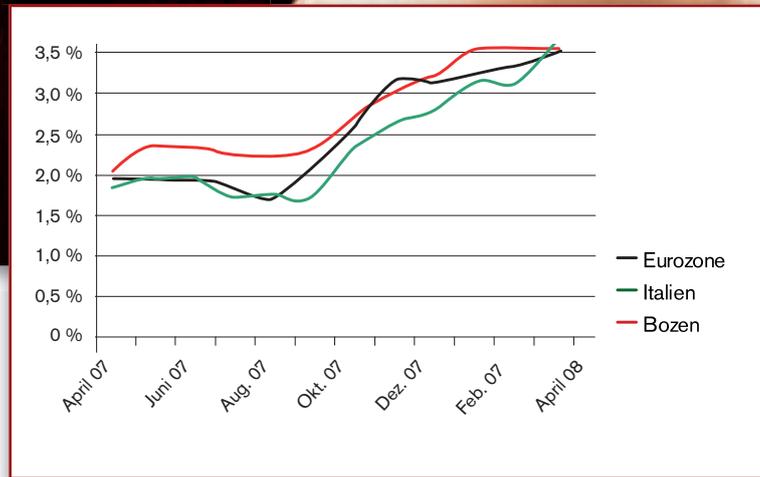
			Börsenindex		Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate			
Stand: 11. 04. 2008			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität		
<b>Aktienmärkte</b>											
MSCI World	Welt	USD	1.479,62	6,39 %	-4,53 %	28,26 %					
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	3.700,48	2,60 %	-13,81 %	20,12 %	4.572,82	3.417,25		19,94	
Dow Jones Ind.	USA	USD	12.448,78	2,40 %	-0,29 %	19,14 %	14.198,10	11.634,82		16,01	
Nasdaq Comp.	USA	USD	2.322,14	2,94 %	-5,58 %	16,57 %	2.861,51	2.155,42		19,24	
DAX	Deutschland	EUR	6.603,57	1,21 %	-7,68 %	50,22 %	8.151,57	6.167,82		19,33	
SP MIB40	Italien	EUR	33.178,00	2,17 %	-22,49 %	0,99 %	44.364,00	30.062,00		17,93	
Nikkei 225	Japan	JPY	13.323,73	5,26 %	-24,60 %	13,44 %	18.297,00	11.691,00		23,00	
<b>Anleihenmärkte</b>											
JPM Global	Welt	USD	432,89	0,66 %	18,94 %	23,24 %					
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	438,71	-0,89 %	4,60 %	8,60 %					
Bundfutures	Euroland	EUR	115,89	-1,35 %	1,44 %	14,22 %					

Aktuelle Informationen über die Finanzmärkte im Internet ([www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it))

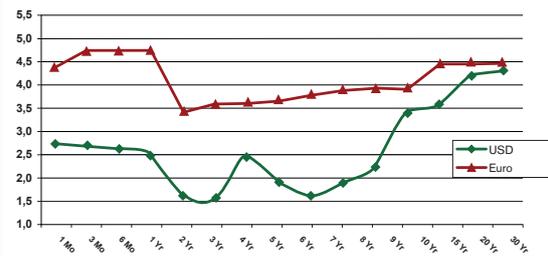


## Zinsentwicklung im Vergleich

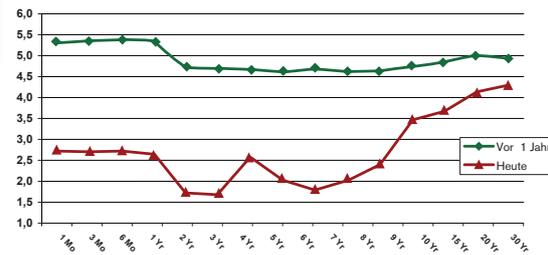
### Inflationsentwicklung



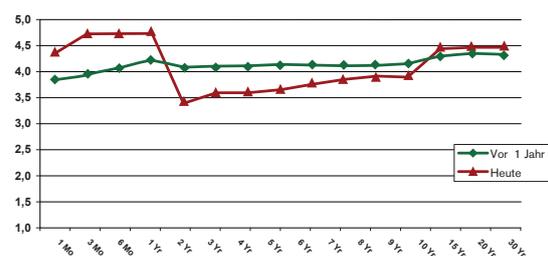
### Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



### Zinsentwicklung in US-Dollar



### Zinsentwicklung in Euro



## Währungen

Stand: 11. 04. 2008	Veränderungen seit ...				
	3 Monaten	Anfang 2008	1 Jahr	3 Jahren	
Für 1 Euro brauche ich...					
Euro/USD	1,58 USD	6,93 %	8,28 %	17,63 %	21,79 %
Euro/JPY	159,65 JPY	-0,72 %	-2,06 %	-0,43 %	14,10 %
Euro/GBP	0,80 GBP	6,16 %	9,09 %	17,89 %	16,86 %
Euro/CHF	1,58 CHF	-2,79 %	-4,32 %	-3,50 %	2,17 %

Minus = Euro wird schwächer; Plus = Euro wird stärker

## Die interessantesten Fonds nach Anlagebereich

Bereich	Name	ISIN	1 Monat	3 Monat	1 Jahr	3 Jahre
<b>Anleihen</b>						
Anleihen USD	Parvest US Dollar Bond C	LU0012182399	-0,39 %	2,69 %	10,96 %	5,54 %
Anleihen Euro	UniEuroRenta Governments	LU0094926580	-1,33 %	1,26 %	4,56 %	1,69 %
Firmenanleihen	Raiffeisen Dynamik Bond	AT0000637442	-1,03 %	-0,71 %	0,92 %	1,75 %
Schwellenländeranleihen	JB Emerging Bond Fund (EURO)	LU0081394404	1,26 %	0,45 %	1,23 %	5,75 %
<b>Aktien</b>						
Aktien Europa	UniEuroStoxx 50 C	LU0125236025	5,90 %	-11,71 %	-10,70 %	8,91 %
Aktien USA	Vont. US Equity A2	LU0105718125	5,54 %	-3,51 %	-2,24 %	7,63 %
Aktien Japan	Vont. Japanese Equity A2	LU0035748655	2,06 %	-9,38 %	-28,88 %	2,66 %
Aktien Schwellenländer	Nord Est Schwellenländer Aktien	LU0102238812	1,96 %	-9,03 %	16,65 %	23,14 %

Die besten Fonds aus der von den Südtiroler Raiffeisenkassen vertriebenen Fondspalette. Auswahl anhand der Performancezahlen der letzten 3 Monate, seit einem und drei Jahren und der Sharpe Ratio (Rendite-Volatilitätskennzahl)



Zenone  
Giacomuzzi,  
frisch gebackener  
Generaldirektor  
der RLB



## Raiffeisen Landesbank Generaldirektion

# „Das Zentralinstitut ist und bleibt

Nach 32 Jahren Mitarbeit in der Raiffeisen Landesbank, die letzten sieben Jahre als Generaldirektor, geht Peter Gius in den verdienten Ruhestand. Sein Nachfolger ist seit dem 1. Mai der bisherige Stellvertreter Zenone Giacomuzzi. Ein Zeichen von Kontinuität.

**Herr Gius, Sie waren sieben Jahre lang Generaldirektor. Welche strategischen Entscheidungen waren für die Entwicklung der Raiffeisen Landesbank unter Ihrer Führung bedeutsam?**

**Peter Gius:** Die wichtigste Entscheidung zu Beginn meiner Amtszeit war der Aufbau eines Direktionsteams mit klar zugeordneten Kompetenzen und Verantwortungen. Zenone Giacomuzzi war bisher für den gesamten Finanzbereich zuständig, Hans Schmiedhofer für den Marktbereich und Josef Grüner für die Verwaltung und Organisation. In der Zwischenzeit hat sich die Bank sehr positiv entwickelt. In sieben Jahren konnten wir bei annähernd gleichbleibender Mitarbeiterzahl das Eigenvermögen

der Landesbank verdoppeln, die Produktivität und Rentabilität deutlich verbessern, das Kreditvolumen um 130 % erhöhen, einen Zuwachs der Bilanzsumme von 50 % erzielen und einen Reingewinn von insgesamt über 32 Millionen Euro ausweisen.

**Sind Sie mit der Wahl Ihres Nachfolgers zufrieden?**

**Peter Gius:** Auf jeden Fall. Dr. Giacomuzzi bürgt für Kontinuität und Stabilität. Er bringt das nötige Know-how mit. Und als mein bisheriger Stellvertreter kennt er die Bedürfnisse und Erfordernisse der Raiffeisen Landesbank und ihrer Kunden gut. Ich bin überzeugt, dass er seiner Aufgabe vortrefflich gewachsen sein wird.

**Herr Generaldirektor Giacomuzzi, welche Strategie werden Sie in den kommenden Jahren verfolgen?**

**Zenone Giacomuzzi:** Zunächst

muss ich sagen, dass mein Vorgänger die Raiffeisen Landesbank mit Können und Geschick sehr erfolgreich geführt hat. Es ist eine große Herausforderung, eine solche Geschichte weiter zu schreiben.

Ein Schwerpunkt meiner künftigen Arbeit als Generaldirektor wird es sein, den Kontakt zu den 51 Raiffeisenkassen zu intensivieren. Deshalb werden wir in Zukunft einen noch stärkeren Informationsaustausch pflegen, als das bisher schon der Fall war, um immer besser die Bedürfnisse der Kunden und der Raiffeisenkassen erfüllen zu können.

**Die Volksbank und die Sparkasse expandieren territorial nach Oberitalien. Wie können sich die Raiffeisenkassen weiter entwickeln?**

**Zenone Giacomuzzi:** Die Raiffeisenkassen erfüllen ihren Förderauftrag, der darin besteht, die Mitglieder und Kunden in ihrem jeweiligen lokalen Einzugsgebiet

**Peter Gius: „Die wichtigste Entscheidung zu Beginn meiner Amtszeit war der Aufbau eines Direktionsteams“**



Der scheidende  
Generaldirektor der  
Raiffeisen Landesbank  
(RLB) Peter Gius



# ein effizienter Dienstleister“

zu betreuen. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Die Raiffeisen Landesbank als Aktiengesellschaft, an der alle Raiffeisenkassen Südtirols beteiligt sind, bietet ihrerseits eine gute Plattform für ein konsistentes Wachstum über den traditionellen Marktauftritt hinaus.

Im klassischen Retail-Geschäft werden wir nicht expandieren, sehr wohl aber mit Geschäftspartnern und vor allem in Zusammenarbeit mit Finanzinstituten, an denen wir beteiligt sind, in Bereichen wie Vermögensverwaltung, Fonds, Zahlungsverkehr, Unternehmensfinanzierungen.

**Glauben Sie, dass es in den kommenden Jahren zu Fusionen von kleinen Raiffeisenkassen kommen wird?**

**Zenone Giacomuzzi:** Die Diskussion über die ideale Betriebsgröße wird seit Jahrzehnten in allen Genossenschaftsorganisationen geführt. Tatsache ist, dass Kleine wie

Große erfolgreich sein können. Die Anforderungen an die kleinen Raiffeisenkassen sind allerdings in den letzten Jahren übermäßig gestiegen. Deshalb ist anzunehmen, dass es in den kommenden Jahren zu einigen Fusionen kommen wird, die wir unterstützen werden.

**Hat die Hypothekenkrise in den USA auf Südtirol und Raiffeisen direkte Auswirkungen?**

**Zenone Giacomuzzi:** Nein. Die Raiffeisenkassen und die Raiffeisen Landesbank haben absolut keine der betroffenen Wertpapiere gehandelt oder in den Beständen. Indirekte Auswirkungen gibt es natürlich durch den Einfluss der Krise auf andere Wertpapierklassen und auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung.

**Peter Gius:** Ich möchte ergänzen, dass die Schwierigkeiten einiger großen Banken eine Vertrauenskrise ausgelöst hat, die sich auf

**Zenone Giacomuzzi:** „Im klassischen Retail-Geschäft werden wir nicht expandieren, sehr wohl aber mit Geschäftspartnern und vor allem in Zusammenarbeit mit Finanzinstituten.“

den gesamten Bankensektor auswirkt. Die Raiffeisenkassen werden jedoch durch ihre bewährte und solide Vorgehensweise mit einem noch stärkeren Image aus den aktuellen Entwicklungen hervorgehen.

**Wo wird die Raiffeisen Landesbank in zehn Jahren stehen?**

**Zenone Giacomuzzi:** Die RLB wird auch in zehn Jahren dieselbe Aufgabe als Zentralinstitut, als effizienter und erfolgreicher Dienstleister, erfüllen. Darüber hinaus wird die Tätigkeit außerhalb des Heimatmarktes noch bedeutender sein.

Interview:  
Stefan Nicolini

Bilanz 2007

# Sach- und Kfz-Versicherung weiter im Aufwind

Das Versicherungsgeschäft der Raiffeisen Geldorganisation entwickelte sich 2007 erneut sehr positiv. Besonders die Sachversicherungen und die Kfz-Sparte verzeichneten deutliche Zuwächse, hieß es bei der Vollversammlung des Raiffeisen Versicherungsdienstes (RVD) Ende April in Bozen.

Die Tarife der Kfz-Haftpflichtversicherung, die von den Raiffeisenkassen angeboten werden, zählen italienweit vergleichsweise zu den preisgünstigsten Tarifen. Nicht zuletzt deshalb und dank der raschen Schadenbearbeitung über das weit verzweigte Vertriebsnetz der Raiffeisenkassen konnte der Marktanteil im vergangenen Jahr weiter ausgebaut werden. Entsprechend hat sich das Prämienaufkommen um ganze 10 % auf knapp 18 Millionen Euro erhöht. Von Familien gerne genutzt wurde die im Vorjahr erstmals ermöglichte Prämienvergünstigung für neu zugelassene bzw. neu immatrikulierte Zweitautos, sofern ein Familienmitglied bereits Kfz-haftpflichtversichert ist.

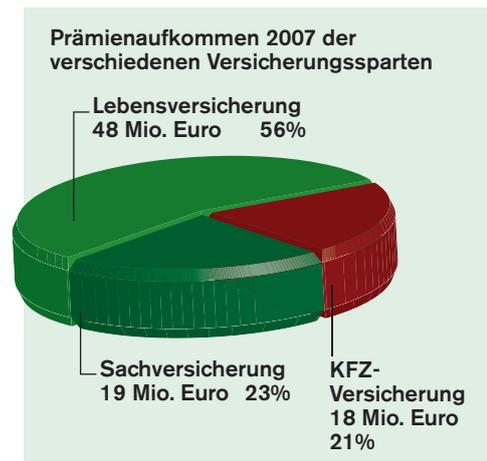
### Sachversicherung plus 11 %

Die Sachversicherungen konnten an die guten Zuwachsraten der letzten Jahre anknüpfen. Die Prämieinnahmen stiegen auf über 15 Mio. Euro an und verzeichneten ein Plus von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Zuspruch ist groß, weil das Produktangebot speziell auf die örtlichen Bedürfnisse der Kunden zuge-

schnitten ist. Auch die Nachfrage der Kunden nach mehr Rechtsschutz ist merklich gestiegen, um bei rechtlichen Streitfragen finanziell besser abgesichert zu sein. Denn ob im Privaten, im Beruf oder im Straßenverkehr – heutzutage ist man in keinem Bereich mehr vor Rechtsstreitigkeiten gefeit.

### Lebensversicherung leicht rückläufig

Leicht rückläufig zeigte sich der Lebensversicherungsbereich, der von reinen Absicherungsprodukten für den Todesfall bis hin zu Rendite- und Finanzprodukten reicht. Der Rückgang war hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Risikobereitschaft der Aktienanleger aufgrund des turbulenten Börsenjahres 2007 etwas gedämpft war und demzufolge die Kunden bevorzugt haben, ihr Geld auf dem Konto zu lassen, sagte Direktor Arno Perathoner. Mit 48 Millionen Euro bzw. 56 % aller Prämieinnahmen stellen die Lebensversicherungen aber nach wie vor den Löwenanteil im Versicherungsgeschäft. Insgesamt beliefen sich die Prämieinnahmen aus dem Versicherungsgeschäft in der Raiffeisen Geldorganisation Ende 2007 auf knapp 85 Millionen Euro.



### 16 Millionen Euro Schadensumme

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden über die Raiffeisenkassen insgesamt 11.800 Schadenfälle bearbeitet und über 16 Mio. Euro an die Versicherungsnehmer ausbezahlt. Das sind knapp 2 Mio. Euro bzw. 15 % mehr als im Geschäftsjahr 2006. (sl)

Geschäftsbericht unter:  
[www.raiffeisen.it/versicherung/rvd-partner/geschäftsbericht](http://www.raiffeisen.it/versicherung/rvd-partner/geschäftsbericht)

Von den 11.800 bearbeiteten Schadenfällen fiel im Vorjahr jeder zweite auf die Autoversicherung.



Foto: Herrmann Maria Gasser

## Raiffeisen Versicherungstipp

### Rechtzeitig an die Hagelversicherung denken!

Noch bis Mitte Juni können Landwirte in der Raiffeisenkasse die Hagelversicherung abschließen und sich damit rechtzeitig gegen etwaige Ernteschäden und Ertragsausfälle finanziell absichern. Die Hagelprämie errechnet sich aus der Obstmenge, die der Bauer versichert, und einem vom Landwirtschaftsministerium jährlich festgelegten Preis pro Doppelzentner für die einzelnen Apfel- bzw. Traubensorten.



Foto: Herrmann Maria Gasser

Permanente Schulungen für die Versicherungsvermittler in den Raiffeisenkassen garantieren den Kunden eine professionelle Betreuung.

### Versicherungsreform

# „Zahlreiche Auflagen für Versicherungsvermittler“

Für den Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD) war das Geschäftsjahr 2007 geprägt von der Analyse und Umsetzung der Reformen auf dem italienischen Versicherungsmarkt. Die Umstrukturierungen sind bei weitem noch nicht abgeschlossen, sagt Direktor Arno Perathoner im Interview.



Arno Perathoner, Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes: „Reform betrifft in erster Linie den Vertrieb von Versicherungsprodukten.“

**Herr Direktor Perathoner, die Versicherungsgesellschaften mussten verschiedene neue EU-Bestimmungen umsetzen. Wie hat der RVD diese Umstrukturierung erlebt?**

**Arno Perathoner:** Das abgelaufene Jahr war sicherlich kein leichtes Jahr, vor allem, da die vielen Neuerungen in kürzester Zeit umzusetzen waren. Die Reformen, die in erster Linie den Vertrieb von Versicherungsprodukten sowie die Versicherungsvermittler selbst betreffen, sind bei Weitem noch nicht abgeschlossen. Aber wir waren sehr gut auf diese Änderungen vorbereitet und arbeiten weiterhin daran, diese Bestimmungen gewissenhaft umzusetzen.

**Wie sehen die Reformen konkret aus?**

**Arno Perathoner:** Sie sind sehr zahlreich und komplex. So haben z. B. die Versicherungsvermittler seit dem letzten Jahr die Pflicht, sich in einem eigenen Berufsverzeichnis einzutragen. Diese Ein-

tragung ist an bestimmte fachliche Qualifizierungen gebunden, die es nötig machen, dass die Vermittler jährlich ein Mindestausmaß an Schulungen absolvieren müssen. Diese Schulungen sind zwar mit viel Aufwand verbunden, aber auch sehr positiv, da die Versicherungsvermittler aufgrund der konstanten Weiterbildung die Kunden noch professioneller beraten und betreuen können.

**Unabhängig von diesen Reformen kann der RVD wieder eine erfolgreiche Bilanz vorweisen. Was sind die Gründe für die gute Geschäftsentwicklung?**

**Arno Perathoner:** Der wichtigste Grund ist sicherlich der, dass wir als einzige Organisation in Südtirol bei der Entwicklung von Produkten sowie bei der Bestimmung von Tarifen und Prämien der Versicherungsgesellschaft – in unserem Fall der Assimoco S.p.A. in Mailand – mitwirken können. Dies ermöglicht uns, eine Dienstleistung anzubieten, die der

Südtiroler Realität entspricht, und das schätzen die Leute. Wir legen Wert darauf, spezifische Produkte bereitzustellen, die je nach Tätigkeit auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind.

**Wie hebt sich der Service des RVD von anderen Versicherungen ab?**

**Arno Perathoner:** Nun, wir unterstützen und betreuen unsere Kunden – in erster Linie die Raiffeisenkassen und deren Kunden und Mitglieder – im gesamten Versicherungsgeschäft. Und das nicht nur bis zum Vertragsabschluss, sondern weit darüber hinaus, beispielsweise bei einem Schadenfall. Darin liegt auch unser Erfolg. Der Aufbau und die Führung unseres zentralen Schadenbüros in Bozen ist zudem einzigartig in Südtirol. Diese Struktur ermöglicht es uns, direkt vor Ort eine persönliche Hilfestellung und effiziente Beratung in der Schadenabwicklung zu garantieren.

Interview: Sabine Lungkötter

## Wichtige Steuertermine im Juni und Juli 2008

<b>3. 6.</b>	<b>Mod. 730</b>	Abgabe der Vordrucke Mod. 730/2008 und Mod. 730-1 bei einem Steuerbeistandszentrum (CAF) oder ermächtigten Steuerberater, wenn bei diesem um Steuerbeistand angesucht wird. Arbeitnehmer bzw. Pensionisten erhalten vom Steuersubstitut (Arbeitgeber) das Mod. 730/2008 und 730-3 zurück.
<b>16. 6.</b>	<b>MwSt.-Abrechnung</b>	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 6.</b>	<b>Steuerrückbehalt</b>	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 6.</b>	<b>Sozialbeiträge</b>	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 6.</b>	<b>Saldo- und Akontozahlungen IRES, IRAP und IRPEF</b>	Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen IRES und IRAP ohne Zinszuschlag von 0,4 % für jene Steuerpflichtigen, die der IRES unterworfen sind, das Geschäftsjahr gleich dem Kalenderjahr haben und die Bilanz innerhalb 120 Tage nach Bilanzabschluss genehmigen müssen. Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen der IRPEF, IRAP ohne Zinszuschlag von 0,4 % sowie einer eventuellen MwSt.-Zahlung für das Jahr 2007 (mit Zinsaufschlag von 0,4 % je Monat oder angebrochenem Monat nach dem 16. 3.) durch natürliche Personen, Einzelunternehmer und Personengesellschaften mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 6.</b>	<b>ICI</b>	Letzter Tag für die Einzahlung der 1. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer (ICI).
<b>16. 6.</b>	<b>Jahresgebühr Handelskammer</b>	Zahlung der Jahresgebühr 2008 für die Eintragung im Handelsregister.
<b>20. 6.</b>	<b>Intra-Meldung</b>	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
<b>30. 6.</b>	<b>Mietverträge</b>	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Mai verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
<b>30. 6.</b>	<b>Vorauszahlung IRES und IRAP</b>	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. August begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
<b>16. 7.</b>	<b>MwSt.-Abrechnung</b>	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 7.</b>	<b>Steuerrückbehalt</b>	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 7.</b>	<b>Sozialbeiträge</b>	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 7.</b>	<b>Saldo- und Akontozahlungen IRES, IRAP und IRPEF</b>	Letzter Tag für die Durchführung der Saldo- und der Akontozahlungen IRES, IRPEF und IRAP sowie eventuell der MwSt. für das Jahr 2007 mit einem Zinszuschlag von 0,4 % pro Monat oder angebrochenen Monat nach dem 16. 6. (MwSt. mit Zinsaufschlag von 0,4 % pro Monat oder angebrochenen Monat nach dem 16. 3.) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>21. 7.</b>	<b>Intra-Meldung</b>	Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
<b>30. 7.</b>	<b>Mietverträge</b>	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Juni verfallen sind und nicht der MwSt. unterliegen. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
<b>31. 7.</b>	<b>Intra-Meldung</b>	Abgabe der das vorhergehende Trimester betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
<b>31. 7.</b>	<b>Vorauszahlung IRES und IRAP</b>	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Körperschaftssteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. September begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.

Mehr dazu unter:  
[www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen](http://www.raiffeisen.it/bank/mein-unternehmen)

In der Steuererklärung über das Jahr 2007 können erstmals die Investitionen für energetische Sanierungen geltend gemacht werden.

Foto: MEVA-Verlag

Steuererklärung Vordruck 730 wird fällig

## Mit neuen Absetzmöglichkeiten Steuern sparen

### Steuerinfo

#### ICI ist wieder fällig

Die erste Rate der Gemeindesteuer auf Immobilien (ICI) für das laufende Jahr ist auch heuer wieder zwischen 1. und 16. Juni fällig. In der Regel erfolgt die Zahlung mittels eigener Posterlagscheine. Seit Mai 2007 ist es aber auch möglich, die Zahlung mit dem Zahlungsvordruck F24 durchzuführen. Letztere gilt als zusätzliche Form der ICI-Einzahlung für alle Gemeinden des Staatsgebietes, unabhängig davon, ob die Gemeinde eine entsprechende Konvention mit der Agentur der Einnahmen abgeschlossen hat oder nicht.

#### 5 % für gemeinnützige Organisationen

Steuerpflichtige können im Rahmen ihrer Einkommensteuererklärung wieder 5 % der Einkommensteuer gemeinnützigen Organisationen zukommen lassen. Zu den begünstigten Organisationen zählen neben den Onlus-Organisationen und den wissenschaftlichen und medizinischen Instituten heuer erstmals auch die vom italienischen Sportverband CONI anerkannten Amateursportvereine. Ähnlich wie bei der Zweckbestimmung von 8 % der IRPEF für soziale, humanitäre, religiöse oder karitative Zwecke kann der Steuerpflichtige mit einer einfachen Unterschrift und der Angabe der Steuernummer der begünstigten Organisation auf den dafür vorgesehenen Vordrucken (CUD 2008, Mod. 730-1 oder UNICO 2008 für physische Personen) über die Verwendung von 5 % seiner Einkommensteuer zugunsten der genannten Organisationen verfügen. (tw)

Innerhalb 31. Mai werden rund 13 Millionen Steuerpflichtige in Italien wieder ihre Einkünfte über den Vordruck 730/2008 erklären. Dabei können sie zahlreiche neue Absetzmöglichkeiten geltend machen und Steuern sparen.

In der vereinfachten Steuererklärung Vordruck 730 können erstmals die Investitionen für Maßnahmen zur Energieeinsparung angeführt werden. So gilt für die energetische Sanierung bestehender Gebäude, die Installation von Solaranlagen, die Isolierung von Außenmauern und Decken und den Austausch von Heizanlagen ein Steuerabsetzbetrag von 55 %.

#### Steuerabzüge für Familien

Familien mit mindestens vier zu Lasten lebenden Kindern können heuer zusätzlich 1.200 Euro von der Steuer abziehen. Hingegen können die Steuerabsetzbeträge für zu Lasten lebende Kinder nicht mehr beliebig unter den Eltern aufgeteilt werden. Erstmals sind die Einschreibegebühren für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren in Sportvereinen, Sportstätten usw. absetzbar (19 % auf max. 210 Euro pro Kind). Ebenso zu 19 % können die Vermittlungsgebühren für den Kauf der Hauptwohnung und die Mietausgaben von Universitätsstudenten außerhalb der Provinz abgezogen werden, während die Kosten für den Austausch von Kühlschränken und Tiefkühltruhen der Energieklasse A+ und der Ankauf von digitalen Fernsehgeräten zu

20 % absetzbar sind. Jugendliche zwischen 20 und 30 Jahren mit einem Gesamteinkommen bis zu 15.493,71 Euro können 991,60 Euro für Mietausgaben abziehen.

#### Steuernummer bei Medikamenten

Um die Ausgaben für Medikamente steuerlich geltend zu machen, die seit 1. Juli 2007 gekauft wurden, muss auf der Rechnung oder dem Steuerbeleg die Art, Güte und Menge der Medikamente sowie die Steuernummer des Empfängers aufscheinen. Für Medikamente, die innerhalb 31. Dezember 2007 gekauft wurden, kann die fehlende Steuernummer nachträglich ergänzt werden.

So wie in den vergangenen Jahren können in der Steuererklärung u. a. natürlich wieder Arztspesen, Hypothekendarlehenszinsen, Lebens-, Unfallversicherungen, Bildungsspesen, Bestattungsspesen, Beiträge an Rentenzusatzfonds angegeben werden.

Die Steuererklärung Vordruck 730 kann von allen Arbeitnehmern und Rentnern verwendet werden und direkt über ein Steuerbeistandszentrum (CAF) oder über einen befähigten Freiberufler (Arbeitsberater, Wirtschaftsberater u. a.) eingereicht werden.



Arnold Kofler,  
Fachberatung  
Steuerrecht,  
Raiffeisen-  
verband

## Personal

## Neue Regelung bei Kündigung

**Arbeitnehmer, die ihr Arbeitsverhältnis auflösen wollen, können dies nicht mehr so ohne weiteres tun.**

Unbeschadet der Beachtung der kollektivvertraglichen Kündigungsfrist ist der Mitarbeiter nunmehr angehalten, die Kündigung mit eigenem Formblatt vorzunehmen. Dies kann über die Homepage des Ministeriums ([www.lavoro.gov.it](http://www.lavoro.gov.it)) erfolgen.

Betroffen von dieser neuen Auflage sind seit 5. März 2008 alle lohnabhängigen Mitarbeiter, unabhängig von ihrer Einstufung oder Vertragsdauer, alle fortwährenden freien Mitarbeiter, Projektmitarbeiter und jene mit einer abgestimmten gelegentlichen Mitarbeit (Mini-Cococo), stille Teilhaber und Genossenschaftsmitglieder, die ein Arbeitsverhältnis mit ihrer Genossenschaft unterhalten. Mit dem ausgefüllten Formblatt kann sich der Mitarbeiter an das Arbeitsamt und in Kürze auch an Gewerkschaften, Patronate und Gemeinden wenden, welche die Kündigung „elektronisch protokollieren“. Allerdings bleibt die solchermaßen bestätigte Kündigung nur für 15 Tage aufrecht, sodass der Mitarbeiter in dieser Frist dem Arbeitgeber die protokollierte Kündigung ausändigen muss, ansonsten ist sie unwirksam.

Mit diesem System wollte der Gesetzgeber vermeiden, dass Mitarbeiter bereits bei ihrer Einstellung eine Kündigung unterschreiben müssen, wie dies hin und wieder der Fall war, um sich von einem Mitarbeiter leichter und vor allem unbürokratischer wieder trennen zu können. Allerdings sind einvernehmliche Auflösungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nach wie vor möglich, sodass die Frage erlaubt sein muss, ob der ganze Aufwand bei einer Kündigung wirklich die Mühe wert ist.

*Christian Tanner,  
Leiter Personalabteilung  
Raiffeisenverband*

*Je früher man sich eine  
Zusatzrente aufbaut,  
desto besser.*



### Altersvorsorge

## Über 10.000 Eingeschriebene im Raiffeisen Offenen Pensions

**Mit der staatlichen Rente ist künftig kaum ein angemessenes Auskommen im Alter möglich. Deshalb wird die private Zusatzvorsorge immer wichtiger. Die Rentenreform der italienischen Regierung setzt auf die private Zusatzvorsorge.**

**Doch noch immer haben sich in Südtirol über 65.000 Personen keinem Zusatzrentenfonds angeschlossen.**

Meist sind es Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus den Bereichen Gastronomie, Handwerk und Gewerbe, die sich noch in keine Zusatzrentenfonds eingeschrieben haben, da sie keinem Kollektivvertrag unterliegen, der einen Rentenzusatzfonds explizit vorsieht. „Doch gerade für die neuen Selbstständigen, für atypische Arbeitnehmer und für Jugendliche werden die Renten deutlich absinken“, meint Rentenexperte Helmuth Renzler.

### Raiffeisen und PensPlan

Die Raiffeisenkassen haben vorgesorgt. Gemeinsam mit der PensPlan Invest SGR AG haben sie einen eigenen Rentenzusatzfonds aufgelegt. „Wir sind mit der Entwicklung bisher zufrieden. Als örtliche Banken bieten wir mit dem neuen Raiffeisen Pensionsfonds der breiten Bevölkerung eine gute Möglichkeit der Altersvorsorge“, sagt Paul Gasser, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes. Inzwischen zählt der Raiffeisen Offene Pensionsfonds über 10.000 Eingeschriebene. Mit steigender Tendenz.



*Zenone Giacomuzzi, seit 1. Mai neuer Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank, und Paul Gasser, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes*



Serie: Die Genossenschaftsorgane (Teil 1)

# Die Vollversammlung einer Genossenschaft

Die Vollversammlung ist für das Mitglied wohl das wichtigste Organ der Mitsprache. Dr. Alois Zelger, Leiter der Hauptabteilung Allgemeines Recht im Raiffeisenverband, stellt dieses Organ vor.



Dr. Alois Zelger,  
Hauptabteilungs-  
leiter für  
Allgemeines  
Recht im Raiff-  
eisenverband

Die ordentliche Vollversammlung muss mindestens einmal jährlich binnen 120 Tagen nach Beendigung des Geschäftsjahres abgehalten werden. Die Einberufung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Vollversammlung wird ferner immer dann einberufen, wenn der Verwaltungsrat es für notwendig erachtet oder wenn sie so viele Mitglieder beantragen, die wenigstens ein Zehntel der allen Mitgliedern zustehenden Stimmen auf sich vereinen.

gen werden, dass die Zulässigkeit der geheimen Abstimmung zumindest fragwürdig ist, sie wird aber in der Praxis der Genossenschaften bei Neuwahlen mit Stimmzetteln angewendet. Bezüglich Neuwahlen gilt, dass in der Regel so viele Kandidaten gewählt werden können, wie die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder ausmacht.

## Jedes Mitglied – ein Stimmrecht

In der Vollversammlung haben diejenigen ein Stimmrecht, die seit wenigstens 90 Tagen im Mitgliederbuch eingetragen sind. Grundsätzlich hat jedes Mitglied ein Stimmrecht, unabhängig von der Höhe seines Geschäftsanteils.

## Wahl durch Abstimmung

Gewählt werden kann durch Handaufheben, Akklamation oder Stimmzettel. Da es Normen gibt, die eine offene Abstimmung voraussetzen, kann davon ausgegan-

## Die ordentliche Vollversammlung der Genossenschaft:

- Genehmigt den Jahresabschluss (Bilanz, Erfolgsrechnung, Lagebericht)
- Bestellt den Verwaltungsrat und gegebenenfalls den Aufsichtsrat; sie kann den Verwaltungsrat jederzeit abberufen, macht sich aber schadensersatzpflichtig, wenn kein wichtiger Grund („giusta causa“) vorliegt
- Setzt die Vergütung für den Verwaltungsrat und den Aufsichtsrat fest
- Legt gegebenenfalls den vom Verwaltungsrat vorgeschlagenen Aufpreis fest, den das neu eintretende Mitglied neben dem Geschäftsanteil einzahlen muss

## Absicherung durch Pensionsfonds

Der Offene Raiffeisen Pensionsfonds eignet sich für alle, die eine angemessene Rente aufbauen möchten. „Vor allem Personen, die keinen kollektivvertraglichen Pensionsfonds nutzen können – wie teilweise Freiberufler, Handwerker oder auf jeden Fall zu Lasten lebende Familienmitglieder, sollten jetzt vorsorgen“, empfiehlt Zenone Giacomuzzi, seit 1. Mai neuer Generaldirektor der Raiffeisen Landesbank.

Mehr dazu unter:  
[www.raiffeisenpensionsfonds.it](http://www.raiffeisenpensionsfonds.it)

Was sind eigentlich ...

## ... Dachfonds?

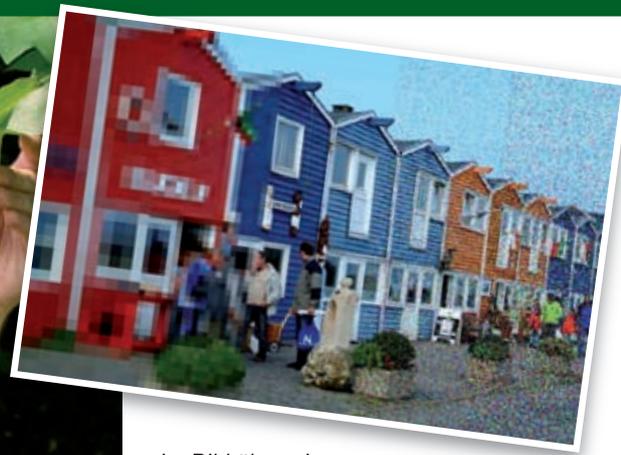
Dachfonds (engl. Fund of Funds) sind Investmentfonds, die das zur Verfügung stehende Geld der Anteilseigner nicht in Aktien oder Anleihen, sondern in Anteilen von Investmentfonds anlegen. Die einzelnen Fonds im Dachfonds bezeichnet man dabei als Subfonds.

Durch diese Anlagestrategie wird eine maximale Risikostreuung erreicht. Durch das gleichzeitige Investieren in Investmentfonds mit verschiedenen Fondsmanagern von verschiedenen Gesellschaften verringert sich für den Anleger zumindest theoretisch das Risiko. Der Grund hierfür liegt in der potenziell höheren Diversifikation.

Da sowohl in den Subfonds als auch im Dachfonds selbst Spesen anfallen, ist die gesamte Kostenbelastung für den Anleger in der Regel höher als bei Einzelfonds. (ie)

Digitalkameras mit 6 Millionen Pixel bilden für Freizeitfotografen einen guten Kompromiss.

Foto: shutterstock



Im Bild überspitzt dargestellt: die Zunahme der Details mit mehr Pixeln und die Zunahme der Störungen, wenn die Pixel zu klein werden (von links nach rechts).

## Digitalfotografie

# Mehr Pixel = bessere Kamera ist ein Trugschluss

Der Angriff auf die Faustregel „Je mehr Pixel, desto besser“ kam von einem Testlabor für Digitalfotografie in Nordrhein-Westfalen: Es sei gar nicht gesagt, dass die Qualität einer Kamera mit der Anzahl der Pixel steige – im Gegenteil.

**D**ies verkündeten die Mitarbeiter der Firma Image Engineering an die Adresse von Millionen von Konsumenten in aller Welt. Der Freizeitfotograf, der tiefer in die Tasche greift, um sich 7 und mehr Megapixel zu sichern, werfe sein Geld unter Umständen zum Fenster hinaus,

heißt es auf 6mpixel.org, einer eigens von Digital Engineering eingerichteten Webseite „gegen den Megapixel-Wahn“.

### Die Größe ist entscheidend

„Der Grund sei, dass die Bildsensoren in der Kamera gleich groß bleiben, jedoch in immer mehr und damit kleinere Pixel aufgeteilt werden“, erklären die deutschen Tester. Das lasse für jedes Pixel entsprechend weniger Licht übrig mit der Folge, dass die Lichtempfindlichkeit der Kamera abnehme und das sogenannte Bildrauschen sich stärker bemerkbar mache. Entscheidend für die Bildqualität sei aber nicht die Anzahl der Pixel, sondern deren Größe, warnen die Experten.

### Ideal 6 Millionen Pixel

Der beste Kompromiss für eine Kompaktkamera ist ein Sensor

mit 6 Millionen Pixel, also 6 Megapixel. Für digitale Spiegelreflexkameras gelte diese Betrachtung so nicht, weil der Sensor dieser Kameras und damit jedes Pixel sehr viel größer sei. Die Medien haben die Warnung aus der Fachwelt aufgegriffen und zur Grundlage für eigene Berichte gemacht. „Mit jedem Megapixel mehr, das auf die gleiche Fläche gepackt wird, erreichen weniger Bildinformationen oder auch weniger Licht den einzelnen, kleineren Bildsensor“, meldete etwa kürzlich das ZDF. „Die Lichtempfindlichkeit der Kamera insgesamt nimmt dadurch ab.“ (kd)

Mehr dazu:

<http://6mpixel.org/wp-content/>

## Raiffeisen Internettipp

### Antiterror-Gesetz SWIS rüstet auf



SWIS, die Surfösung von Raiffeisen OnLine für Hotels und Internet-Cafés, ist um eine Funktion reicher: ein neues Scannermodul erleichtert dem Betreiber die Einhaltung der strengen Antiterror-Bestimmungen für öffentlich zugängliche Internet-Surfstationen. Der Ausweis des Kunden wird eingelesen, seine Daten automatisch für die vorgeschriebene Dauer digital archiviert.

Weitere Infos und Beratung  
unter 0471 064 290 oder  
[info@raiffeisen.it](mailto:info@raiffeisen.it)

# Ein Mikrochip für jede Weinflasche

Moderne IT-Technik ist für Genossenschaften überlebenswichtig, um am Markt zu bestehen. Dies das Fazit der von Raiffeisen veranstalteten Tagung in Eppan.

## Innovatives

### Nachweis von Methan auf fernem Planeten

Mit dem „Hubble“-Weltraumteleskop entdeckten Astronomen die Kohlenstoffverbindung Methan auf dem 63 Lichtjahre entfernten Exoplaneten HD 189733b im Sternbild Fuchsch. Es handelt sich dabei um den ersten Nachweis eines organischen Moleküls überhaupt auf einem fernen Planeten.

[www.orf.at](http://www.orf.at)

Der digitale Markt ist in Bewegung. Immer wieder werden neue Produkte auf den Markt geworfen. Sergio Perin von der Mailänder Firma „Eximia“ präsentierte im Raiffeisen Forum im Lanserhaus in Eppan ein innovatives Etikettierungssystem für Weinflaschen. Ein foliendünnere Speicherchip mit relevanten Informationen wird zwischen Weinflasche und Etikette platziert. Der Konsument hält sein Handy an das Etikett und kann die Informationen, etwa über den Produktionszyklus, lesen. „Rund 50 % der in die USA exportierten italienischen Weine sind gefälscht, hier bietet das Chip-System einen guten Schutz“, sagte Perin.

### Innovativ und leistungsorientiert

„Die Südtiroler Genossenschaften sind in Sachen Informationstechnik innovativ unterwegs“, sagte Helmut Stroblmair, Leiter des Raiffeisen Informationssystems im Raiffeisenverband Südtirol. Den Anschluss zu verlieren, bedeute, den Wettbewerb am Markt zu verlieren. Albert Wurzer, Ressortdirektor für Landwirtschaft und Informationstechnik, bezeichnete den Einsatz innovativer

Informationstechnologie als existenziell für eine effiziente Verwaltung.

### IT-Lösungen

Im Rahmen der Tagung zeigten mehrere Informatikexperten neue, zum Teil in der Markteinführung befindliche IT-Lösungen auf, die bei den Genossenschaften großes Interesse weckten. Paolo Viskanic, Geschäftsführer der Meraner Firma „R3-GIS“, erläuterte die Vorteile von geografischen Informationssystemen (GIS) für die Landwirtschaft. Damit lassen sich landwirtschaftliche Daten wie Sorten, Anbaumethoden oder Reifetests geografisch darstellen und analysieren. „Obstgenossenschaften können bereits sämtliche Verwaltungsdaten der Mitglieder auf einer digitalen Landkarte abbilden und damit geografische Zusammenhänge besser erkennen“, sagte Viskanic. Die Erfassung der Grundparzellen erfolgt über GPS mit einer Genauigkeit bis zu einem halben Meter.

(sn/th)



Sergio Perin („Eximia“) präsentierte ein innovatives Etikettierungssystem für Weinflaschen.



Vertreter von Südtiroler Genossenschaften, Erzeugerorganisationen und des Landes mit Referenten und Organisatoren der Tagung in Eppan.



Alle zwei Jahre messen sich die aktiven Wehrmänner im Rahmen der Landes-Feuerwehrleistungsbeurbe.

Leistungsbeurbe

## Feuerwehrleute messen sich in Brixen

Vom 27. bis 29. Juni dreht sich in Brixen alles um die Leistungsbeurbe der Feuerwehren. Über viertausend Feuerwehrleute trainieren in der Bischofsstadt, um noch besser gerüstet zu sein. Denn im Ernstfall zählt jede Sekunde.



Bewerbsleiter Hans Hellweger: „Leistungsbeurbe sind Bestandteil der Ausbildung“.

Vom 27. bis 29. Juni geht in der Sportzone Süd der 20. Landes-Feuerwehrleistungsbeurbe über die Bühne. „Leistungsbeurbe sind Bestandteil der Ausbildung“, erklärt Bewerbsleiter Hans Hellweger. Durch international einheitliche Regeln werden die Feuerwehrleute in den sogenannten „Regelangriff“ eingeschult, der die Basis der Arbeit einer Gruppe darstellt. Einheitlich ausgebildete Feuerwehrmänner können problemlos auch mit anderen Feuerwehren zusammenarbeiten. Es gibt überall die gleichen Kommandos, die gleichen Handgriffe und die gleichen Geräte. „Die Vernetzung der Feuerwehren ist dadurch erst möglich geworden“, meint Hellweger. So verwendete man zu Beginn des Bewerbswesens bis herauf

in die Sechzigerjahre sogar noch unterschiedliche Schlauchkupplungen. Die heutige Form der Feuerwehr-Leistungsbeurbe, wie sie in Südtirol und fast in ganz Europa durchgeführt werden, stammt aus Österreich und geht auf die Fünfzigerjahre zurück.

### 4.000 Feuerwehrleute mit dabei

Für die Großveranstaltung in Brixen, die von Raiffeisen unterstützt wird, werden über 4.000 Feuerwehrleute aus dem In- und Ausland erwartet. Die örtlichen Organisatoren der Feuerwehren von Brixen und Milland, der Landesfeuerwehrverband und die 120 ausgebildeten Bewerber sind dafür bestens gerüstet. Zeitgleich mit dem Bewerbe für die aktiven Feuerwehrgruppen findet der 32. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbeurbe statt. Für die Jugend gibt es zudem ein dreitägiges Feuerwehrzeltlager in Milland. (th)

Mehr dazu unter: [www.lfvbz.it](http://www.lfvbz.it)

### Buchpräsentation

## Südtirol muss wirtschaftlich attraktiv bleiben

Anfang März wurde in der Europäischen Akademie in Bozen die neue Publikation über die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Südtirol vorgestellt.



Buchpräsentation in der EURAC samt Diskussion mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik

Das vom EURAC-Institut für Public Management veröffentlichte Buch vermittelt einen Eindruck, wie attraktiv der Wirtschaftsstandort Südtirol aus Sicht der Unternehmen ist, und zeigt auf, wie ein Standort in dem immer stärker werdenden nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen kann. Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes, lobte die Arbeit der Autoren Kurt Promberger,

Josef Bernhart und Holger Dander. „Unter den zehn meistgenannten Antworten finden sich nur zwei, die nicht dazugezählt werden können“, sagte Promberger. Was Südtiroler Wirtschaftstreibende trotz der offensichtlichen Schwächen am Standort festhalten lässt, sei „die große Heimat- und Ortsverbundenheit“. Rund die Hälfte der Befragten gibt an, dass dies der Hauptgrund sei. Das Projekt wurde von Raiffeisen unterstützt und vom grenzüberschreitenden Gemeindegewerkschaftsnetzwerk Tirol-Südtirol gefördert. (sn)

Florian Mussner, Landesrat für öffentliche Bauten, Arno Perathoner, Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes



Foto: Ressort für Bauten

## Ideenwettbewerb „No Credit“

# Verkehrssicherheit auf Südtirols Straßen fördern

Unter dem Motto „No Credit. Sicherheit auf Südtirols Straßen“ hat das Ressort für Bauten, ladinische Schule und Kultur Ende März einen Ideenwettbewerb gestartet. Interessierte können Vorschläge zur Förderung der Verkehrssicherheit einbringen. Unterstützt wird der Wettbewerb vom Raiffeisen Versicherungsdienst.

Auf Südtirols Straßen gibt es immer noch zu viele Unfälle und Verkehrstote. Der Ideenwettbewerb soll helfen, das „Fahren mit Köpfchen“ zu stärken. Die Wettbewerbsarbeiten können in unterschiedlicher Form ausgearbeitet werden. Vom Entwurf eines Warnplakates bis hin zu Vorschlägen für einen Werbespot oder Info-Flyer kann alles dabei sein. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger mit Wohnsitz in Südtirol. Bewertet werden die Kategorien Jugendliche bis 19 Jahre und Erwachsene. Die Wettbewerbsarbeiten können vom 3. bis 14. November 2008 im Ressort für

Bauten der Autonomen Provinz Bozen – Abteilung Straßendienst abgegeben werden.

### Geldpreise bis 1.000 Euro

Auf die Teilnehmer warten Geldpreise im Wert von 1.000 Euro für die Sieger jeder Kategorie, 800 Euro für die Zweitplatzierten bis hin zu 200 Euro für die Plätze 6 bis 10. Das Preisgeld wird vom Raiffeisen Versicherungsdienst zur Verfügung gestellt. „Das Thema Sicherheit hängt eng mit dem Thema Versicherung zusammen, und es ist wichtig, im Straßenverkehr, aber auch in anderen Berei-



Aktuelles Motiv der Sensibilisierungskampagne des Landes. Bis November können neue Ideen eingebracht werden.

chen vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen. Deshalb unterstützen wir diesen Ideenwettbewerb“, sagt Arno Perathoner, Direktor des Raiffeisen Versicherungsdienstes. (sl)

Mehr dazu unter: [www.raiffeisen.it/versicherung](http://www.raiffeisen.it/versicherung)

## Brustkrebs

# Raiffeisen unterstützt „mamazone“



Paul Gasser, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes, Martina Ladurner, Initiatorin von mamazone in Südtirol, Ansprechpartnerin Erika Laner, Ursula Goldmann-Posch, Gründerin von mamazone Deutschland.

In Südtirol erkranken jährlich 300 Frauen an Brustkrebs, rund 80 Frauen sterben daran. „mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs Onlus“ ist eine in Deutschland entstandene Initiative, die sich dafür engagiert, die Überlebensperspektive von Frauen mit Brustkrebs zu verbessern. Nach deutschem Vorbild wurde kürzlich auch in Südtirol ein gleichnamiger Verein gegründet. Schirmherrin ist die gebürtige Boznerin Uschi Goldmann-Posch, Gründerin der Initiative in Deutschland. „Wir wollen u. a. mehr Aufmerksamkeit für das Thema erreichen“, sagt Ansprechpartnerin Erika Laner. Raiffeisen unterstützt den Verein mit 4.500 Euro. „Wir geben dem Verein eine Starthilfe für seine wertvolle Sensibilisierungsarbeit“, sagte Paul Gasser, Vizedirektor des Raiffeisenverbandes, bei der symbolischen Scheckübergabe im Raiffeisenhaus. (sn)



Von links: Wohnbauberater Alexander Telser, Dr. Andreas Franzelin, Ing. Albin Blasbichler

### Raiffeisenkasse Prad am Stilfserjoch

# Umweltkredit für ökologische Investitionen

Vinschgau



Auf reges Interesse bei den Bankkunden stieß kürzlich eine Veranstaltung über die Förderungen für energetische Gebäudesanierungen und die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Privatgebrauch. Dr. Andreas Franzelin (Klimahaushaltsagentur) und Ing. Albin Blasbichler standen dabei Rede und Antwort, während Wohnbauberater Alexander Telser den Umweltkredit der Raiffeisenkasse Prad

vorstellte. Mit dem Umweltkredit (u. a. Sonderzinssatz, reduzierte Bearbeitungsgebühr) fördert die Bank Umweltinvestitionen im eigenen Wirtschaftsraum. Ziel ist es, die Umwelt zu entlasten und die regionalen Arbeitsplätze zu sichern. Gefördert werden Investitionen in erneuerbare Energien, in die CO<sub>2</sub>-Reduzierung und für die ökologische Außengestaltung von Gebäuden.



## Standpunkt

# Was Frauen wirklich wollen



Sabine Hopf von der RLB Niederösterreich-Wien: „Frauen wollen eine aktivere Rolle in ihrer Bank spielen.“

**Frauen werden von Banken zunehmend als attraktive Zielgruppe erkannt. Um diese Kundengruppe und ihre Bedürfnisse etwas näher kennenzulernen, wurde vom Raiffeisenverband Südtirol in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ein Marktforschungsprojekt gestartet, das von Sabine Hopf durchgeführt wurde.**

#### ■ Frauen wollen keine spezielle Behandlung:

Frauen wollen als Kundinnen ebenso ernst und als kompetenter Geschäftspartner wahrgenommen werden wie Männer.

#### ■ Frauen wollen frauenspezifische Beratung:

Die Kundinnen erwarten sich von ihrer Raiffeisenkasse, dass diese auf ihre aktuelle Lebenssituation und Lebensphase eingeht, sie diesbezüglich hinsichtlich bestimmter Produkt- bzw. Konditionsmodelle anspricht und berät.

#### ■ Frauen und Vorsorge:

Die Raiffeisen-Kundinnen sind sich der Wichtigkeit des Themas Vorsorge sehr wohl bewusst.

#### ■ Kundinnen wünschen aktive

##### **Ansprache und Information:**

Allen Teilnehmerinnen an dieser Studie ist der Wunsch nach mehr und nach transparenterer Information gemeinsam. Die Kundinnen wollen von ihrer Raiffeisenkasse regelmäßig informiert und auf neue Produkte aufmerksam gemacht werden.

#### ■ Zufriedenheit mit der Raiffeisenkasse:

Insgesamt betrachtet sind die Kundinnen mit ihrer Raiffeisenkasse überwiegend zufrieden. Besonders geschätzt werden die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft, die persönliche Beziehung und Betreuung sowie das Nahe- und Vertrauensverhältnis.



Mit Sumsi gingen an die 170 Kinder an den Rodelstart.



### Raiffeisenkasse Wipptal

## Sumsi-Rodlerfest im Wipptal

Bereits zum elften Mal rodelte die Raiffeisen-Biene Sumsi mit ihren Fans um die Wette. Die Veranstaltung, organisiert vom Wipptaler Rodelclub, wird seit jeher von der Raiffeisenkasse Wipptal unterstützt. In den vergangenen Jahren beteiligten sich jeweils bis zu 170 Kinder. Dabei stand nicht so sehr der sportliche Wettkampf im Vordergrund, sondern Spaß und Freude an einer traditionellen Tiroler Wintersportart. Nicht der Schnellste wurde zum Sieger ernannt, sondern alle teilnehmenden Kinder in gleicher Weise. Zum Abschluss verteilte die Raiffeisen-Sumsi kleine Geschenke an alle Rodler.

### Raiffeisenkasse Bruneck

## Immobilienportal „Wohnen in Südtirol“ vorgestellt

Seit März vergangenen Jahres ist das Beratungszentrum „Bauen & Wohnen“ am Gilmpfplatz Dreh- und Angelpunkt für alle Kunden, die sich mit den eigenen vier Wänden beschäftigen. Hier konnten sich kürzlich Bauträger, Makler und Interessierte über das Immobilienportal [www.Wohnen-in-Suedtirol.it](http://www.Wohnen-in-Suedtirol.it) informieren. Monatlich verzeichnet die von Raiffeisen getragene Internetseite über 500.000 Seitenabrufe, sagte Projektleiter Thomas Kofler. Aktuell sind 2.600 Objekte online und 17.600 Besucher registriert. Das Immobilienportal kann kostenlos besucht werden, wobei registrierte Benutzer detaillierte Informationen erhalten.



Von links: Beratungszentrums-Leiter Günther Pichler, Immobilienportal-Projektleiter Thomas Kofler, Wohnbauberater Elke Rieder und Günther Falkensteiner, Servicecenter-Leiter Stefan Putzer.

Eisacktal, Wipptal, Pustertal



Über 600 Mitarbeiter der Raiffeisenkassen kamen zum Wintersporttag auf die Plose.

### Raiffeisenverband Südtirol

## Wintersporttag auf der Plose

Nicht um Konten, Konditionen und Kredite, sondern um Plätze und Sekunden, ging es beim 32. Raiffeisen-Wintersporttag Anfang Februar auf der Plose. Über 600 Mitarbeiter, Verwaltungs- und Aufsichtsräte der Raiffeisen-Geldorganisation hatten sich daran beteiligt. In kleinen 4er-Teams absolvierten die Bankmitarbeiter neben den Ski-, Snowboard- und Rodelrennen auch eine Skitour auf die Plosehütte. Nach der Preisverteilung an der Talstation ließen die Teilnehmer den Tag im Forum Brixen gemütlich ausklingen. Der traditionelle Raiffeisen-Wintersporttag, der 1976 auf dem Jochgrimm mit 35 Teilnehmern seine Premiere erlebte, wurde vom Raiffeisenverband Südtirol veranstaltet und von der Raiffeisenkasse Eisacktal ausgerichtet.

### Kurz notiert

#### Ein viertel Jahrhundert in Antholz

Am 2. Februar 1983 eröffnete die Raiffeisenkasse Bruneck in Antholz eine Geschäftsstelle. Am Fachschaftsdienstag wurde auf 25 erfolgreiche Jahre angestoßen. Obmann Heinrich Renzler konnte dazu u. a. die bisherigen Geschäftsstellenleiter Martin Messner, Oswald Pezzei, Ingrid Agreiter und Reinhold Alton begrüßen. Heute leitet Oswald Gitzl die Geschäftsstelle Antholz.

Von links: Vizegeschäftsführer Josef Hainz, Reinhold Alton, Ingrid Agreiter, Oswald Gitzl, Martin Messner, Obmann Heinrich Renzler





*Im Altenheim Tirol ließen sich die Kinder von früheren Zeiten erzählen.*

### Raiffeisenkasse Tirol

## „Woasch nou“ ... wie es früher war?

Unter dem Titel „Woasch nou“ veranstaltete die Raiffeisenkasse Tirol in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Gemeinde einen Kunstwettbewerb. Im Mittelpunkt stand nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern auch der Gedankenaustausch zwischen Jung und Alt. Aus den Erzählungen pensionierter Lehrer, Handwerker und Bauern über vergangene Zeiten hatten die 62 jungen Künstler fantastische Geschichten geschrieben, Bilder gemalt und Bastelarbeiten erstellt. Die Arbeiten sind ab Ende Mai im Altenheim Dorf Tirol und dann in der Galerie der Raiffeisenkasse Tirol ausgestellt.

### Raiffeisenkasse Lana

## Regionale Strategien in der Globalisierung



*Publizist und Bestsellerautor Christian Felber*

Auf einen Streifzug durch Wirtschafts- und Gesellschaftsthemen begaben sich kürzlich zahlreiche Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse. Die Bank hatte in Zusammenarbeit mit Ethical Banking den österreichischen Publizisten und Bestsellerautor Christian Felber eingeladen. Er referierte über regionale Strategien und Handlungsmöglichkeiten in Zeiten der Globalisierung. Felber sprach sich für eine Abkehr vom neoliberalen Weltbild aus und plädierte dafür, die Wirtschaft wieder in ein faires gesellschaftliches Regelwerk einzubetten. „Geht es allen gut, dann stimmt auch das Wirtschaftssystem“, meinte Felber in einer Abwandlung des berühmten Zitates des Ökonomen Adam Smith.



*Burggrafenamt*

### Köpfe

#### Bozen

## Raiffeisen-Jungbergbauernpreis vergeben

Helmut und Monika Volgger aus Sand in Taufers sind die Träger des Raiffeisen-Jungbergbauernpreises 2008. Sie erhielten die Auszeichnung bei der Mitgliederversammlung der Südtiroler Bauernjugend im Waltherhaus in Bozen. Heiner Nicolussi-Leck, Obmann des Raiffeisenverbandes, gratulierte der Familie zur Auszeichnung. Bei der Vollversammlung des Bauernbundes erhielten vier Familien den Raiffeisen-Bergbauernpreis: Andreas und Rita Kinzner vom Petererhof in Pflersch, Rita und Josef Pföstl vom Niederegghof in Katharinaberg/Schnals, Karl und Maria Ausserhofer vom Oberbachhof in Mühlwald, Wilhelm und Luisa Wanker von der Malfertheiner Mühle aus Tisens/Kastelruth.



*Helmut und Monika Volgger aus Sand in Taufers*

#### Raiffeisenkasse Tisens

## Langjährige Mitarbeiter geehrt

Die Raiffeisenkasse Tisens ehrte vor einiger Zeit Hanspeter Matscher für 30 Jahre und Max Tribus für 25 Jahre Mitarbeit in der Raiffeisenkasse. „Sie beide haben mit Engagement und Kompetenz unsere Bank entscheidend mitgeprägt“, sagte Obmann Elmar Windegger.



*Im Bild von links: Direktor Josef Bartolini, Max Tribus, Hanspeter Matscher, Obmann Elmar Windegger*

### Kurz notiert

#### **Raiffeisenkasse Algund: Hobby- und Spitzensportler laufen sich warm**

Noch vor Frühlingsbeginn nutzten passionierte Hobby- und Spitzenläufer beim traditionellen Winterlauf des ASM-Sektion Leichtathletik die Gelegenheit, ihren Leistungsstand zu messen und sich für die lange Laufsaison einzulaufen. Insgesamt beteiligten sich am Berglauf von Algund nach Vellau und am 10-km-Rundkurs in Meran/Sinich an die 300 Athleten.

Szene aus dem  
Liederabend  
„Denn alle Lust  
will Ewigkeit“



Raiffeisenkasse Bozen

## Zum Geburtstag ins Theater

Drei Frauen in der Blüte ihrer Jugend, die einer ganz besonderen Art von Partylust verfallen: Gesungen wird nicht etwa über Liebe und das pralle Leben, sondern über die Lust am Tode. Am 28. und 29. März präsentierte das Südtiroler Kulturinstitut in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse Bozen Wittenbrinks schrägen Liederabend „Denn alle Lust will Ewigkeit“. Die Raiffeisenkasse nutzte die Gelegenheit, um die Geburtstagskinder unter ihren Mitgliedern als Ehrengäste zu diesem Theaterabend einzuladen und ihnen jeweils zwei Freikarten im ausverkauften Waltherhaus zur Verfügung zu stellen.



Bozen Unterland  
Überetsch

Raiffeisenkasse Überetsch

## Frangart hat sein eigenes Dorfbuch

Unter dem Motto „Frangart, das Dorf an Etsch und Weinstraße“ zeichnet Autor und Ortpfarrer P. Georg Schraffl ein umfassendes Bild des zur Gemeinde Eppan gehörenden und nahe bei Sigmundskron gelegenen Dorfes. Frangart hat gemeinsam mit Schloss Sigmundskron, einst Formigar-Firmian, eine bewegte Geschichte. Die Fürstbischöfe von Trient und deren Verwalter, die Herren von Firmian, haben das Dorf als „Herrengarten“, althochdeutsch „Fronegarten“, mit den Bauernhöfen und Weingärten am Fuß des Schlosses gegründet und geprägt. Heute wird Frangart von Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk und einer regen Vereinstätigkeit getragen. Das von der Raiffeisenkasse mitfinanzierte Dorfbuch wurde kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Bild von links:  
Pfarrer P. Georg  
Schraffl, Raika-  
Obmann Erwin  
Walcher und  
Aufsichtsratmit-  
glied Christoph  
Granaudo



Foto: Josef Obkircher

### Kurz notiert



Direktor Erich  
Innerbichler mit  
Mitarbeiterin  
Silvia Borzaga

#### Casa mia

In der TCA-Fernsehsendung „Casa mia“ informierten Direktor Erich Innerbichler und Silvia Borzaga von der Raiffeisenkasse Bozen über die Finanzierung beim Wohnungsbau. Wichtig sei u. a. ein guter Finanzierungsplan, um die Liquiditätslage stets im Griff zu behalten. Bei der Wahl des Darlehensgebers sollte nicht nur auf die Konditionen Wert gelegt werden, sondern auch auf die Wahl einer Bank, der man das eigene Vertrauen schenkt.

#### Schachmatt!

Das Kalterer Osterturnier, von Anfang an unterstützt von der Raiffeisenkasse Überetsch, zählt zu den traditionsreichsten Schachturnieren Südtirols. An der 23. Auflage nahmen 100 Schachspieler im Alter von 5 bis 82 Jahren teil.

Die Sieger von links:  
Alexander Bertagnoli,  
Michael Sader  
und Jesko Mikic





Wird es uns wohl gelingen, die Waldkapelle von ihrer schweren Last zu befreien?

Foto: Olav Lutz

Wanderung zu den Sextner Mühlsteinen

# Garanten für ein lebenslanges Mahlen

**Route** 

**Gehzeit:** ca. 5 Stunden, ca. 750 Höhenmeter

**Kontakt für die Wanderung** unter [www.jaeger-huette.com](http://www.jaeger-huette.com)

Unsere Wanderung führt uns in die Sextner Gesteinswelt zu den bekanntesten Südtiroler Mühlsteinen. Auf uns wartet ein herrliches Bergpanorama.



Natur- und Landschaftsführer  
Olav Lutz,  
[Olav.lutz@rolmail.net](mailto:Olav.lutz@rolmail.net)

**F**ast überall im ganzen Land gibt es Mühlen an den Wasserläufen. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass der Mühlstein aus der Sextner Gegend stammt. Diesem speziellen grau-rötlichen Gestein sind wir diesmal auf der Spur. Beim Tourismusverein wartet bereits der fachkundige Wander- und Jagdführer Hubert auf uns. Wir steigen den anfänglich geteerten Weg Nr. 4D den Sonnenhang hinauf, vorbei an alten Höfen, bis wir in den Wald kommen. Dort finden wir alsbald den Beginn des

Besinnungsweges mit kunstvoll geschnittenen Stationen.

### Im Reich der Mühlsteine

Hier kommen wir in das Reich der Mühlsteine, bestehend aus Grödnert Sandsteinkonglomerat. Diese Mühlsteine waren von viel gelobter Qualität, da man diese nicht ständig nachschärfen musste wie den harten Quarz. In diesem Waldstück suchte man den passenden Stein, sprengte ihn ab und bearbeitete ihn mit Tausenden kräftigen Schlägen der scharf gespitzen Eisenhammer. Viele Familien der Sippe Innerhofer hatten ihr Einkommen mit diesem Handwerk. Ihre Ware war auch nördlich des Brenners und in Kärnten begehrt. Viele Müller sagten dem Stein nach, dass er ein Leben lang halte, viele jedoch zerbrachen auch schon vor Ort. Das dichte Waldstück verbirgt aber auch eine einzigartige Waldkapelle, die fast wie zerdrückt von einem gewaltigen Stein hier friedlich auf die Wanderer wartet. Wir betreten die Kapelle mit Ehrfurcht und stellen uns vor,

wie die Leute hier im Schutz des Waldes in Zeiten des Weltkrieges den Herrgott anbeteten.

### Blick auf die Sextner Sonnenuhr

Wir wandern weiter, und Wanderführer Hubert zeigt uns auch noch schnell einige Fossilien, welche hier selbst dem aufmerksamsten Wanderer verborgen bleiben würden. Nun noch die letzte Steigung zur Jägerhütte hinauf, welche Hubert mit seiner Frau betreibt. Dort verkosten wir die Wildspezialitäten des passionierten Jägers. Der Ausblick auf die Sextner Sonnenuhr ist sehr beeindruckend und lädt zu einigen Gipfeltouren ein. Gestärkt zieht es uns weiter in Richtung Larchenhütte. Abwärts treffen wir auf Heuarbeiter, welche in der sommerlichen Hitze das Heu auf den Rücken laden und wie früher zu Fuß den steilen Hang hinunterschleppen. Zügig steigen wir die Hennenleiter hinunter, bis wir nach einem kleinen Wald wieder im Tal beim Ausgangspunkt ankommen.



Mühlsteine aus der Sextner Gegend, wie hier am Beginn des Besinnungsweges, waren über die Grenzen hinaus begehrt.

# Veranstaltungen

## Frühjahrsauktion „Kunst des 20. Jahrhunderts“ und 1. Bozner Kunstgala

Kunst des 20. Jahrhunderts mit Werken der großen Südtiroler Moderne. Ein besonderer Abend mit einzigartigen Kunst-, Musik- und Gastronomieerlebnissen.

**9. 5., Bozen, Schloss Maretsch, ab 17.00 Uhr**

[www.boznerkunstauktionen.com](http://www.boznerkunstauktionen.com)

## Bozner Weinkost, Südtiroler WeinstraßenWochen

Alles rund um den Wein – Verkostungen, Seminare, Veranstaltungen – bieten die traditionsreiche Bozner Weinkost vom 15. bis 17. Mai auf Schloss Maretsch in Bozen und die „Südtiroler WeinstraßenWochen“ vom 15. Mai bis 14. Juni.

[www.weinkost.it](http://www.weinkost.it), [www.suedtiroler-weinstrasse.it](http://www.suedtiroler-weinstrasse.it)

## 8. Anlegersymposium des Raiffeisen InvestmentClubs

Sind Investments im guten alten Europa noch interessant? Über diese Frage können sich die Mitglieder des Raiffeisen InvestmentClubs beim 8. Anlegersymposium informieren. Referent ist u. a. Michael Opoczynski (ZDF-Wirtschaftsmagazin „WISO“)

**17. 5., Europäische Akademie Bozen (EURAC), 9.00 – 12.30 Uhr,**

**Anmeldung in den Raiffeisenkassen**

## Besser Leben – Wellness für Körper, Geist & Geld

Abendveranstaltung speziell für Frauen bzw. Kundinnen der Raiffeisenkassen mit der Ärztin und Fernsehmoderatorin Dr. Vera Russwurm (ORF-Gesundheitsmagazin „Primavera“) und Wirtschaftsexperte Dr. Alexander Brenner-Knoll.

**22. 5., 19.30 Uhr (Come together: 18.45 Uhr), Sheraton Bozen,**

**Anmeldung in den Raiffeisenkassen**

## „Konzepte für die Zukunft“ Exklusivveranstaltung der Raiffeisenkasse Eisacktal für Landwirte.

Dr. Georg Wunderer (Obmann Raiffeisen Energieverband) informiert über Möglichkeiten der lokalen Nutzung erneuerbarer Energien. Uli Ernst, staatlich geprüfter Agrartechnologe, Trainer und aktiver Landwirt, referiert zum Thema „Marketing für Landwirte“.

**22. 5., 19.30 Uhr, Forum Brixen, Saal Regensburg,**

**Anmeldungen bis 14. 5., Tel. 0472/82 40 00.**

## Landes-Feuerwehrleistungswettbewerb

Beim 20. Landes-Feuerwehrleistungswettbewerb und 32. Landes-Jugendfeuerwehrleistungswettbewerb zeigen aktive und angehende Feuerwehrmänner was sie können.

**27. – 29. 6., Brixen, [www.lfvbz.it](http://www.lfvbz.it)**

## Südtirol Dolomiti Superbike

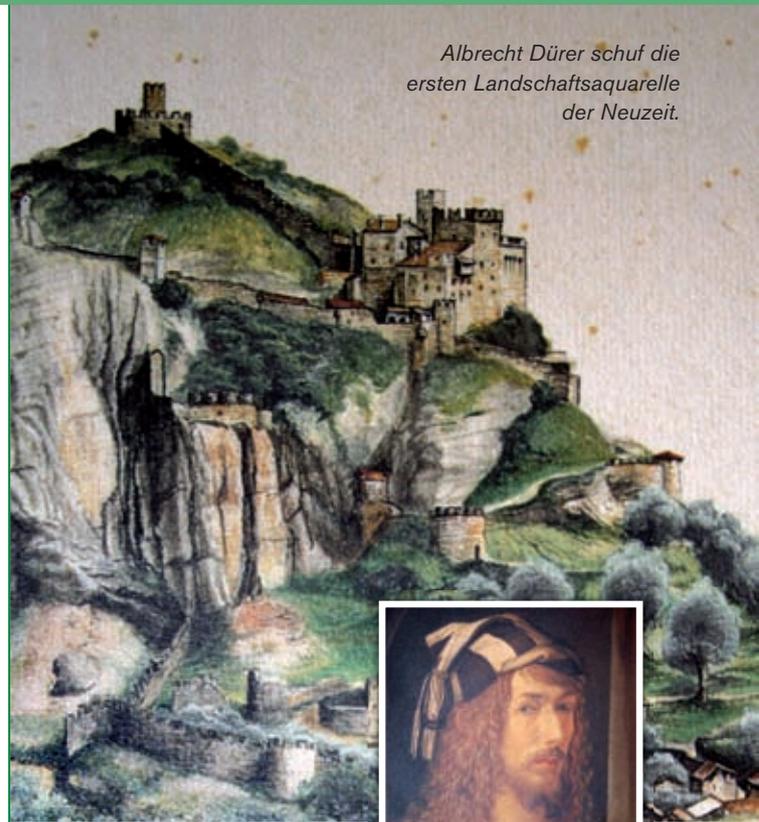
Das härteste Berggradrennen in den Dolomiten geht in die 14. Runde. Gefahren wird eine mittlere Distanz von 56,9 km mit 1.688 Höhenmetern oder die von 119,9 km mit 3.822 Höhenmetern.

**4. – 6. 7., Start am Hauptplatz von**

**Niederdorf, [www.dolomitisuperbike.com](http://www.dolomitisuperbike.com)**



Albrecht Dürer schuf die ersten Landschaftsaquarelle der Neuzeit.



Im Rückblick

## Auf den Spuren von Albrecht Dürer

Wir schreiben das Jahr 1494. Der junge Maler Albrecht Dürer verlässt seine Heimatstadt Nürnberg gegen Süden. Ziel: Venedig, die aufstrebende Handelsmetropole. Hier will er sich künstlerisch bilden und sein Handwerk verfeinern.

Dürers Weg führt über Augsburg und Garmisch nach Innsbruck, Klausen, Bozen, Cavalese und Treviso. Während seiner Reise entstanden die ersten Landschaftsaquarelle der Kunstgeschichte. Herbert und Hannelore Liedel folgten mit der Kamera den Spuren Dürers in den Süden, erforschten auf der vermuteten Reiseroute die Standpunkte, von denen aus Dürer seine Aquarelle malte. Ergänzt wird die Ausstellung auf Schloss Tirol durch sieben Originalstiche Dürers. Sie läuft noch bis Ende August. (sn)

## Buchtipps

### Wie attraktiv ist Südtirol für Unternehmen?

Während die einen nicht an der Wettbewerbsfähigkeit der Südtiroler Wirtschaft zweifeln, sehen die anderen die Attraktivität des Standortes immer mehr gefährdet. Das vom EURAC-Institut für Public Management veröffentlichte Buch zur „Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Südtirol“ vermittelt einen Eindruck, wie attraktiv der Wirtschaftsstandort Südtirol aus Sicht der Unternehmen ist und zeigt auf, wie ein Standort in dem immer stärker werdenden nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen kann.

*Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Südtirol, Spectrum Verlag 2008, 14,50 Euro.*

Worauf Unternehmen besonders Wert legen



Wanderausstellung

# Mustang, das verbotene Königreich

Noch bis Juli ist in diversen Raiffeisenkassen die Wanderausstellung „Immagini dal Mustang – Eine bedrohte Kultur“ zu sehen.

Das Königreich Mustang gilt als eine der letzten Enklaven tibetischer Kultur. Seit der Besetzung Tibets durch China 1959 sind Sprache und Kultur sehr stark bedroht. Luigi Fieni, Restaurator und Fotograf, ist seit Jahren im Gebiet Mustang in Nepal unterwegs. Seine ausdrucksstarken

Fotografien zeigen die Eigenheiten des „verbotenen“ Königreichs Mustang und der Bevölkerung, wie sie nur selten zu sehen sind. Promotoren der Ausstellung sind der ehrenamtlich tätige Verein Ethical Project und Raiffeisen Ethical Banking.



Alter Mann aus der Region Mustang

## Foto-Wanderausstellung

- 5. 5. - 9. 5. Raiffeisenkasse Terlan
- 13. 5. - 21. 5. Raiffeisenkasse Meran
- 26. 5. - 30. 5. Raiffeisenkasse Lana
- 3. 6. - 6. 6. Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten
- 9. 6. - 13. 6. Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal
- 16. 6. - 20. 6. Raiffeisenkasse Eisacktal
- 30. 6. - 4. 7. Raiffeisenkasse Bruneck
- 7. 7. - 11. 7. Raiffeisenkasse Vintl



Das grüne Kochrezept von Christian Pircher, Gasthof Kirchsteiger, Völlan

## Gefüllte Zucchini Blüten mit Ricotta und Paprikacreme

**Zutaten für vier**

**Portionen:**

16 Zucchini Blüten

375 g Ricotta

125 g feines

Toastbrot

25 g Mehl

1 Ei

1 Eigelb

2 Salbeiblätter

Muskatnuss

Salz & Pfeffer

50 g Zucchini

fein geschnitten

Paprika

1 kl. Zwiebel

Olivöl

Sahne

**Zubereitung:**

Die Eier, den gehackten Salbei, die Zucchiniwürfel mit der Ricotta vermischen, mit Salz, Muskatnuss und Pfeffer abschmecken und das feingeriebene Toastbrot unterheben. Die Masse in die Zucchini Blüten füllen und kühl stellen. Inzwischen die Paprika mit etwas Zwiebel anschwitzen, mit Sahne löschen und weich kochen und mit Olivenöl fein pürieren und abpassieren. Die gefüllten Zucchini Blüten im Dämpfer oder im Kochtopf auf ein Gitter legen und in wenig Wasser ca. sechs Minuten dämpfen. Zuerst die Sauce auf einem heißen Teller anrichten und die Zucchini Blüten drauflegen und mit Basilikum ausgarnieren.



Guten Appetit!

## Steckenpferd

### Franz Braun Zwischen Gebot und Verbot

Franz Braun arbeitet als Firmenberater bei der Raiffeisenkasse Meran. In seiner Freizeit steht er leidenschaftlich gern auf der Bühne.

Franz Braun: Schauspieler, Regisseur, Seminarleiter



Theater faszinierte mich von Kind auf, auch weil ich meine Brüder und meine Schwestern auf der Bühne gesehen und bewundert habe. Es ist etwas in mir, was mich auf die Bühne „treibt“ - egal ob vor oder auf der Bühne. Theater ist wohl die komplexeste, vielleicht auch schwierigste Form der künstlerischen Auseinandersetzung: der Schauspieler hat nur sich selbst! Es ist einfach faszinierend, eine Textvorlage „zum Leben zu erwecken“, dem Publikum über den Ausdruck als Schauspieler „etwas zu erzählen“ - glaubhaft, ehrlich, echt -, auch wenn es „gespielt“ ist.

**Sinnvolle Ergänzung**

Meine beiden Berufe ergänzen sich: in der Bank wird Sicherheit geboten und Diskretion verlangt – im Theater sind gerade diese beiden Themen tödlich; im Theater braucht es den Mut zum Risiko. Es ist wie Schnee in der Sonne, es lebt und stirbt in jedem Augenblick. Es braucht den Mut, sich zu zeigen, auch jene Seiten, die „normalerweise“ nicht erlaubt, die verboten sind. Es macht mir Spaß, Komödien zu inszenieren. Ich möchte früher oder später Klassiker clownesk inszenieren, in einem kleinen Rahmen, aber dafür intensiv und ehrlich.



Jetzt wird's  
aber wirklich  
**Zeit!**

**Raiffeisen  
Pensions-Vorsorge.  
Jetzt oder nie!**